

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT

[INDUS]

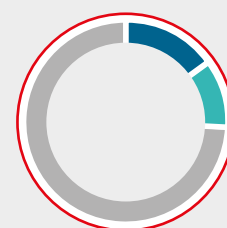
# KENNZAHLEN 2019

in Mio. EUR	2019	2018	2017
Umsatz	1.742,8	1.710,8	1.640,6
EBITDA	225,7	218,1	213,9
EBIT vor Wertminderungen	135,2	150,5	151,5
EBIT-Marge vor Wertminderungen (in %)	7,8	8,8	9,2
Wertminderungen*	17,3	16,1	0,0
EBIT nach Wertminderungen	117,9	134,4	151,5
EBIT-Marge nach Wertminderungen (in %)	6,8	7,9	9,2
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	60,1	71,2	83,1
Operativer Cashflow	167,7	96,0	145,0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	147,3	74,7	124,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-76,2	-98,3	-110,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-46,1	-2,8	-3,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,43	2,90	3,37
Cashflow je Aktie (in EUR)	6,02	3,05	5,07
Dividende je Aktie (in EUR)	0,80**	1,50	1,50
Dividendenrendite (in %)	2,1**	3,8	2,5
Ausschüttungsquote (in %)	24,6**	48,0	43,9
	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Bilanzsumme	1.808,2	1.720,0	1.653,2
Eigenkapital	727,7	709,8	673,8
Eigenkapitalquote (in %)	40,2	41,3	40,8
Working Capital	478,3	472,1	402,9
Nettoverschuldung	546,2	482,8	398,9
Liquide Mittel	135,1	109,6	135,9
Bilanzsumme der AG	1.593,0	1.551,3	1.450,8
Eigenkapital der AG	934,7	893,5	855,6
Eigenkapitalquote der AG (in %)	58,7	57,6	59,0
Beteiligungen (Anzahl zum 31.12.)	47	45	45
Mitarbeiter in der Gruppe (Durchschnitt)	10.856	10.714	10.210

\* Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und Sachanlagen

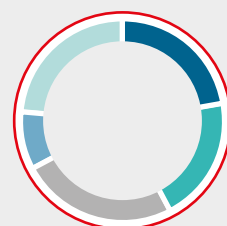
\*\* Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, voraussichtlich im August 2020

## PORTFOLIOSTRUKTUR NACH JAHREN (in % / Anzahl der Beteiligungen)



- 1 BIS 5 JAHRE  
15 / 7
- 5 BIS 10 JAHRE  
11 / 5
- MEHR ALS 10 JAHRE  
74 / 35

## UMSATZVERTEILUNG 2019 NACH SEGMENTEN (in % / Mio. EUR)



- BAU/INFRASTRUKTUR  
22,3 / 388,9
- FAHRZEUGTECHNIK  
20,1 / 350,3
- MASCHINEN- UND  
ANLAGENBAU  
24,9 / 434,6
- MEDIZIN- UND  
GESUNDHEITSTECHNIK  
9,2 / 159,7
- METALLTECHNIK  
23,5 / 409,2

# ZIELE

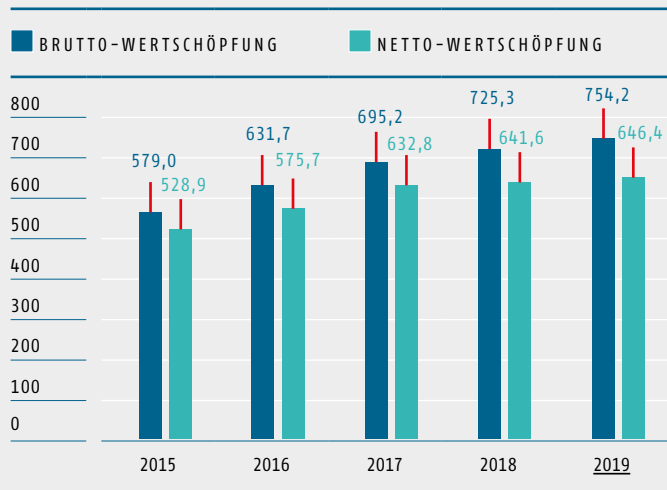
— Wachstum — Wertentwicklung — Ausgewogene Portfoliostruktur

# WERTSCHÖPFUNG

## UNTERNEHMENSLEISTUNG (in Mio. EUR)

	2019	2018
Umsatzerlöse	1.742,8	1.710,8
Sonstige betriebliche Erträge	34,4	20,6
Aktiviert Eigenleistungen	7,6	7,9
Bestandsveränderung	-22,9	35,1
Übrige Erträge	1,0	0,6
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>1.762,9</b>	<b>1.774,9</b>

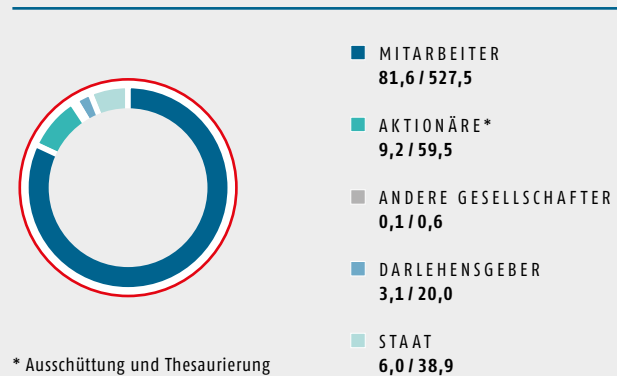
## ENTWICKLUNG DER WERTSCHÖPFUNG (in Mio. EUR)



## WERTSCHÖPFUNG (in Mio. EUR)

	2019	2018
Unternehmensleistung	1.762,9	1.774,9
Materialaufwand	-782,4	-811,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-226,3	-237,7
<b>Brutto-Wertschöpfung</b>	<b>754,2</b>	<b>725,3</b>
Abschreibungen	-107,8	-83,7
<b>Netto-Wertschöpfung</b>	<b>646,4</b>	<b>641,6</b>

## VERWENDUNG DER NETTOWERTSCHÖPFUNG 2019 (in % / Mio. EUR)





**AUF  
VERTRAUEN  
GEBAUT**

**[INDUS]**





# WACHHALTIGKEIT BEI INDUS



## **S. 23 Grundlagen der Nachhaltigkeit bei INDUS**

## **S. 28 Nichtfinanzieller Bericht der INDUS-Gruppe**

### **S. 38 Fortschritte 2019**

S. 38 – Investitionen

S. 40 – Innovation

S. 42 – Internationalisierung

S. 43 – Gesellschafterrolle

S. 45 – Personal

S. 48 – Ressourceneffizienz

S. 50 – Soziales Engagement

### **S. 51 Kennzahlen**

# GRUNDLAGEN DER NACHHALTIGKEIT BEI INDUS

Nachhaltiges Wirtschaften begründet die Zukunftsperspektive für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Die ressourceneffiziente Produktion und Entwicklung nachhaltiger Produkte werden getrieben durch hohe Innovationskraft und operative Exzellenz – und stehen damit im Zentrum des Strategieprogramms PARKOUR.

## NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IST INDUS-DNA

Die Unternehmensstrategie PARKOUR der INDUS Holding AG (im Folgenden: INDUS) legt den Fokus auf das langfristige Investment gemäß dem Konzept „Kauf, halten & entwickeln“. Es gehört zum Selbstverständnis der INDUS-Gruppe, dass der Unternehmenserfolg über ein nachhaltiges Zielbild realisiert wird: Gewinne werden wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig erzielt.

Dieser Anspruch eint die Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe und bestimmt wesentlich den eigenverantwortlichen Planungsprozess. INDUS unterstützt ihre Beteiligungen dabei aktiv in mehrfacher Hinsicht: Im partnerschaftlichen strategischen Sparring werden nachhaltigkeitsbezogene Daten aktiv in die Unternehmensplanung einbezogen. Dabei wird der nachhaltige Ansatz in der Unternehmensausrichtung zusätzlich durch die Initiativen „Leistung steigern“ und „Innovation treiben“ verankert, in welchen personelle und finanzielle Kapazitäten zur Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften bereitgestellt werden. Wesentlicher Faktor des Hebels „Leistung steigern“ ist die Optimierung der Effizienz in der Wertschöpfung der Beteiligungsgesellschaften. Im Rahmen der Innovationsstrategie von INDUS hat sich das INDUS Förderbankmodell zur finanziellen Unterstützung ausgewählter Innovationsaktivitäten der Beteiligungsgesellschaften bewährt. Bedeutendes Auswahlkriterium für die projektbezogene Förderung ist hierbei die Ausrichtung des Innovationsvorhabens auf ein strategisches Zukunftsfeld – insbesondere auch im Bereich nachhaltiger Technologien im Feld „Green Tech“. Dieses Zukunftsfeld dient zudem als eine der Zielvorgaben für die Akquise innovativer Unternehmen, durch welche die Portfoliostruktur gezielt gestärkt wird. Folglich bestehen die Hauptaufgaben von INDUS insgesamt in der Begleitung ihrer Beteiligungsgesellschaften und im Management des Portfolios für ihre Investoren.

Bei der Akquise von Portfoliounternehmen wird der INDUS-eigene Grundgedanke der nachhaltigen Wertschöpfung im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses (DD)

hinterfragt und fließt als Bewertungskriterium in die Angebotsabgabe ein. Jede Beteiligung hat bei ihrem Weg in die INDUS-Gruppe diesen Prozess durchlaufen, welcher die Prüfung relevanter Nachhaltigkeitsrisiken beinhaltet inklusive der Betrachtung der Wertschöpfungstiefe, der Entwicklungsstrategien hinsichtlich innovativer, nachhaltiger Produkte, der Arbeitsbedingungen, der Achtung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben an allen Standorten und der Auswirkungen von Produktion und Vertrieb auf betroffene Märkte.

Insgesamt wird sichergestellt, dass alle heutigen und zukünftigen Beteiligungen in ihren Handlungen den Ansprüchen des Verhaltenskodexes von INDUS gerecht werden, welcher zur Wahrnehmung der individuellen Verantwortung jedes Mitarbeiters und der Gruppe im Ganzen gegenüber Gesetz, Richtlinien, Gesellschaft und Umwelt verpflichtet. Durch die dezentrale operative Struktur der INDUS-Gruppe bedeutet dies, dass die nachhaltige Wirtschaftspraxis sowie regionale und lokale Initiativen primär durch die Beteiligungsgesellschaften initiiert und wahrgenommen werden. INDUS tritt dabei als Unterstützer auf, indem die Erfassung nachhaltigkeitsbezogener Daten zentral erfolgt und sowohl in individueller wie konsolidierter Form in die Gruppe zurückgespielt werden, um gemeinsam die strategische Zielsetzung zu schärfen. Zusätzlich bietet INDUS den Beteiligungsgesellschaften die Möglichkeit, auf nachhaltigkeitsbezogene Unterstützungsangebote wie zum Beispiel Energieaudits zurückzugreifen.

Die Durchdringung der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS in der gesamten Gruppe spiegelt sich in der positiven Resonanz im Geschäfts- und Kapitalmarktfeld wider: Beim CDP Climate Scoring erreichte INDUS wie in den Jahren 2016–2018 nun zum vierten Mal die Spitzen-Note „A“. Ebenso hielt INDUS 2019 unverändert den „Prime“-Status im Rating von ISS-oekom (ehemals oekom research AG). Diese Auszeichnungen für die INDUS-Gruppe bestätigen die Erfolge der aktiven Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, welche in den nachfolgenden Kapiteln vorgestellt werden.

## GEMEINSAM ZU NACHHALTIGEM GRUPPEN-ERFOLG

Der langfristige Erfolg im Gruppenverbund steht im Vordergrund des kontinuierlichen Strategieprozesses von INDUS und ihrer Beteiligungsgesellschaften. Zur Strategiefortschreibung und Unternehmensplanung ist es unerlässlich, sich mit relevanten Einflüssen bezüglich der wirtschaftlichen Praxis wie der Energiewende auseinanderzusetzen. Aufgrund der Bedeutung für den unternehmerischen Erfolg ist der Dialog mit den wesentlichen Stakeholdern und die Analyse ihres Einflusses auf die INDUS-Gruppe entlang der Wertschöpfungskette essentieller Teil des Strategieprozesses. Die für die Nachhaltigkeitsstrategie wesentlichen Stakeholder-Gruppen wurden dabei im Geschäftsjahr 2016 vom Vorstand von INDUS in einem strategischen Workshop erarbeitet.

## SIEBEN KERNTHEMEN DER NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden im Geschäftsjahr 2016 die sieben Kernthemen mit höchster Relevanz für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der INDUS-Gruppe identifiziert und in ihrer Wesentlichkeit im Stakeholder-Dialog mit ausgewählten Beteiligungsgesellschaften bestätigt. Zur Bestimmung der Wesentlichkeit der definierten Kernthemen wurden diese hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis der INDUS-Gruppe analysiert (Outside-in-Analyse). Korrespondierend dazu wurden die Geschäftstätigkeiten der INDUS bezüglich ihrer Aus-

wirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte bewertet (Inside-out-Analyse). In diesem Zuge wurden für jedes Kernthema spezifische Handlungsfelder definiert, in welchen die Aktivitäten der INDUS-Gruppe bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie reflektiert werden. Um diese interne Analyse mit den weiteren relevanten Stakeholder-Gruppen abzugleichen und so die Relevanz der Nachhaltigkeitsstrategie zu sichern, wird die Wesentlichkeit der Kernthemen seitdem fortlaufend im Stakeholder-Dialog hinterfragt und diskutiert. Dabei kam es seit der ursprünglichen Erarbeitung der Kernthemen stets zur übereinstimmenden Einschätzung zwischen INDUS und den Stakeholdern. 2017 wurden dazu institutionelle Investoren und interessierte Familienunternehmer (extern) in strukturierten Interviews bezüglich ihrer Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS befragt. Im Geschäftsjahr 2018 stand zur Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse die Sichtweise der Beteiligungsgesellschaften (intern) im Fokus. Die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften bestätigten die Einschätzungen der Vorjahre.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Technischen Universität Dortmund strukturierte Interviews mit Kunden der Beteiligungsgesellschaften durchgeführt. Die sieben Kernthemen wurden auch in diesem Jahr in ihrer Wesentlichkeit bestätigt:

1. Investitionen: Sowohl bei der Erweiterung des Beteiligungsportfolios als auch bei der internen Entwicklung der INDUS-Gruppe kommen Investitionen eine hohe Bedeutung zu.

RELEVANTE STAKEHOLDER-GRUPPE		ERLÄUTERUNG
Investoren	extern	Investoren erwarten von INDUS die Realisierung der im Strategieprogramm PARKOUR gesetzten Ziele und die stabile und zuverlässige Wertentwicklung der INDUS-Gruppe, wofür sie der Holding die Möglichkeit zur Aufnahme von Kapital bieten.
Interessierte Familienunternehmer	extern	Die Wahrung und Fortführung des eigenen Lebenswerks stehen gleichermaßen im Mittelpunkt des beidseitigen Interesses von Familienunternehmern und von INDUS als starkem Partner des deutschsprachigen Mittelstands.
Beteiligungsgesellschaften	intern	Die Unterstützung durch INDUS bei größtmöglicher operativer Eigenständigkeit bietet den Beteiligungsgesellschaften die erforderlichen unternehmerischen Freiheiten zur Entwicklung des eigenen Geschäfts.
Kunden der Beteiligungsgesellschaften	extern	Den Kunden der Beteiligungsgesellschaften steht mit INDUS ein Partner bereit, welcher die Sicherheit nachhaltiger Geschäftsbeziehungen bietet – heute und morgen durch hochwertige und innovative Leistungen.
Mitarbeiter	intern	Die Mitarbeiter der INDUS-Gruppe bilden mit ihrem Know-how und ihrem Einsatz das Fundament des nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs. Im Gegenzug steht die INDUS-Gruppe für ein attraktives Arbeitsumfeld, in dem die Personalentwicklung gezielt gefördert wird.



2. Innovation: Die Erhöhung der Effizienz durch Prozessinnovationen und die Entwicklung neuer, nachhaltiger Produkte sind grundlegend im Strategieprogramm PARKOUR verankert.
3. Internationalisierung: Bei der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften in internationalen Märkten ist die Überprüfung der Nachhaltigkeit der Wertschöpfungskette ein richtungsweisender Entscheidungsfaktor.
4. Gesellschafterrolle von INDUS: Die Kernprozesse der Beteiligungsgesellschaften erfahren in der Begleitung durch die Holding Unterstützung. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Holding wirkt sich somit auf die operativen Handlungsfelder der INDUS-Gruppe aus.
5. Personal: Die Unternehmensentwicklung in der Holding und in den Beteiligungsgesellschaften wird durch die Förderung der Mitarbeiter sichergestellt – auch durch die Sensibilisierung für die Nachhaltigkeitsstrategie.
6. Soziales Engagement: Die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung der gesamten INDUS-Gruppe ist zentral im Verhaltenskodex von INDUS verankert.
7. Ressourceneffizienz: Bei der operativen Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaften nimmt sowohl aus ökologischen wie aus wirtschaftlichen Gründen die Vermeidung von Verschwendung einen hohen Stellenwert ein.

Im Strategieprogramm PARKOUR sind die Kernthemen Investitionen, Innovation und Internationalisierung strategische Säulen des Wachstums und der Wertentwicklung der Beteiligungen sowie Bausteine zur Wahrung einer diversifizierten Portfoliostruktur. Dabei ergeben sich zahlreiche Querverbindungen zu den weiteren vier Kernthemen der Nachhaltigkeitsstrategie. So wird zum Beispiel die Ressourceneffizienz explizit bei Investitionsentscheidungen und Prozessinnovationen in die zugrundeliegende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einbezogen. Des Weiteren ist die Förderung des Personals der Holding und der Beteiligungsgesellschaften in den Strategieschwerpunkten „Leistung steigern“ und „Innovation treiben“ verankert. Die Stärkung der Position der INDUS-Gruppe in den sieben Kernthemen erfolgt kontinuierlich und wird fortlaufend durch ein Kennzahlensystem nachverfolgt.

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IN DER WESENTLICHKEITSMATRIX

Um den Überblick über die Entwicklung der wahrgenommenen Bedeutung der Kernthemen von INDUS auf Seiten der Kunden der Beteiligungsgesellschaften widerzuspiegeln, wurden die durchgeführten strukturierten Interviews durch die TU Dortmund als neutrale Instanz ausgewertet und zur Aktualisierung der im Nachhaltigkeitsbericht von INDUS etablierten Wesentlichkeitsmatrix verwendet. Aufgrund der Komplexität und des Umfangs der einzelnen Kernthemen wurden in den Interviews spezifische Handlungsfelder repräsentativ für die Kernthemen angesprochen. Durch die konsolidierte Visualisierung der Ergebnisse in der Wesentlichkeitsmatrix lässt sich eine Einschätzung erlangen, inwiefern sich die wahrgenommene Bedeutung der Kernthemen von internen und externen Stakeholdern deckt. INDUS analysiert die Verschiebungen in der Wesentlichkeitsmatrix und entscheidet auf Basis der Analyse, ob und inwiefern eine Anpassung der Nachhaltigkeitsstrategie erforderlich ist.

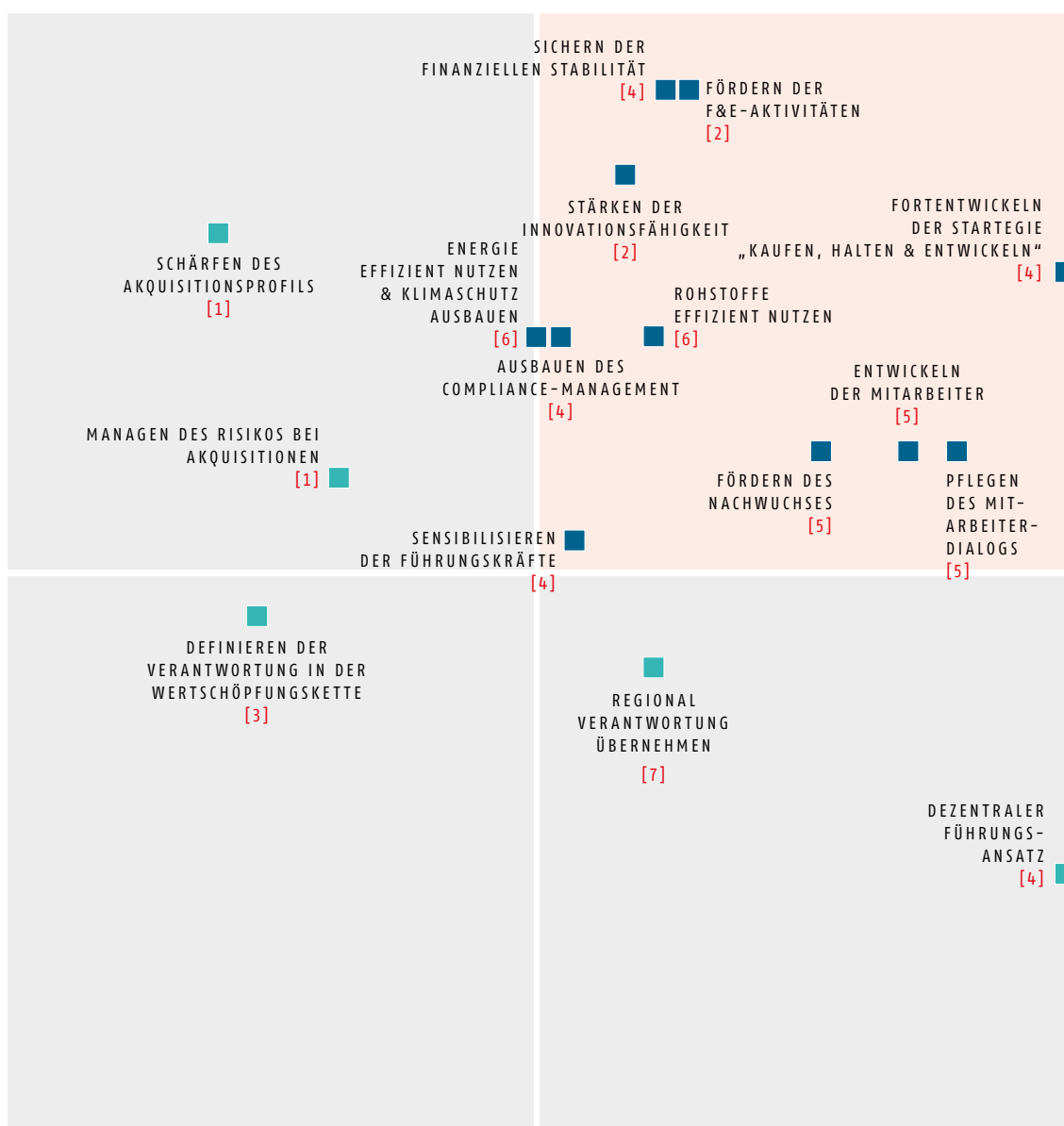
Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix 2019 ergab dabei, dass sich die Einschätzung der Kunden der Beteiligungsgesellschaften mit den Einschätzungen der 2017 befragten institutionellen Investoren und interessierten Familienunternehmern (externe Stakeholder) zu großen Teilen deckt. Unterschiede zu 2017 traten im Wesentlichen in der Bewertung der Bedeutung des Kernthemas „Personal“ hervor, in welchem die Handlungsfelder „Nachwuchsförderung“, „Mitarbeiterentwicklung“ und „Pflegen des Mitarbeiterdialogs“ mit einer höheren Bedeutung eingestuft wurden. Die Bewertung der externen Stakeholder nähert sich somit der für die internen Stakeholder sehr hohen Bedeutung dieser Handlungsfelder an. Zur Verdeutlichung der Bedeutung in der INDUS-Gruppe wird daher das Kernthema „Personal“ bei dem Bericht der Fortschritte 2019 im Nachhaltigkeitsbericht schwerpunktmäßig und stellvertretend für alle Kernthemen ausführlicher mit Projektbeispielen betrachtet.

Das thematisch verwandte Handlungsfeld „Sensibilisieren der Führungskräfte“ im Kernthema „Gesellschafterrolle“ wurde ebenfalls leicht höher bewertet als 2017 und ist nun auf einem vergleichbaren Niveau für interne und externe Stakeholder. Das Handlungsfeld „Definieren der Verantwortung in der Wertschöpfungskette“ hat sich in seiner Bedeutung für externe Stakeholder signifikant gesteigert, was im Rahmen der sich global zuspitzenden Handelskonflikte auch mit einer verstärkten Beobachtung des Kernthe-

## WESENTLICHKEITSMATRIX

SEHR HOCH

BEDEUTUNG DES HANDLUNGSFELDES FÜR EXTERNE STAKEHOLDER



RECHT HOCH

BEDEUTUNG DES HANDLUNGSFELDES FÜR INTERNE STAKEHOLDER

SEHR HOCH

[1] INVESTITIONEN  
 [2] INNOVATION  
 [3] INTERNATIONALISIERUNG  
 [4] GESELLSCHAFTERROLLE

[5] PERSONAL  
 [6] RESSOURCENEFFIZIENZ  
 [7] SOZIALES ENGAGEMENT

mas „Internationalisierung“ zu erklären sein könnte. Weitere Änderungen in der Wesentlichkeitsmatrix sind für das Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen, insbesondere hat kein Handlungsfeld an Bedeutung für externe Stakeholder verloren, was die zunehmende Notwendigkeit einer nachhaltigen Unternehmenspraxis für den wirtschaftlichen Erfolg verdeutlicht. Dies zeigt sich auch daran, dass nunmehr der Großteil an Handlungsfeldern in der Wesentlichkeitsmatrix im Quadranten mit der höchsten Bewertung für interne und externe Stakeholder angesiedelt ist und somit verdeutlicht, dass den Kernthemen der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS sowohl von internen wie von externen Stakeholdern hohe Relevanz und Bedeutung bescheinigt wird.

Insgesamt zeigt sich die gesteigerte öffentliche Wahrnehmung und zunehmende Bedeutung des Themenkomplexes „Nachhaltigkeit“ für den wirtschaftlichen Erfolg darin, dass nunmehr dem Großteil der Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS eine sehr hohe Bedeutung beigemessen wird, sowohl von internen wie von externen Stakeholdern. INDUS teilt diese Einschätzung und sieht sich gesamtgesellschaftlich und wirtschaftlich in der Verantwortung, ihren Beitrag zu leisten. Um diese Verantwortung als Holding und als Gruppe wahrnehmen zu können, ist es für die zukünftige Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS unerlässlich, Verbesserungspotenziale in allen relevanten Handlungsfeldern zu identifizieren. Dies gilt sowohl konsolidiert mit Blick auf die INDUS-Gruppe als auch individuell in der Holding und bei den Beteiligungsgesellschaften. Zur effizienten und gezielten Weiterentwicklung der erfolgreichen Nachhaltigkeitsstrategie stellt sich INDUS im Geschäftsjahr 2020 daher der Aufgabe, ihre Nachhaltigkeitsstrategie gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften voranzutreiben, worauf im nachfolgenden nichtfinanziellen Bericht näher eingegangen wird.

# NICHTFINANZIELLER BERICHT DER INDUS-GRUPPE

Im Rahmen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RLUG) berichtet INDUS seit dem Geschäftsjahr 2017 im Lagebericht des Geschäftsberichts zum allgemeinen Geschäftsmodell sowie dediziert zu den vorgegebenen thematischen Nachhaltigkeitsaspekten im Nachhaltigkeitsbericht. Aufgrund der Bedeutung der Kernthemen der Nachhaltigkeitsstrategie ist der nichtfinanzielle Bericht der INDUS-Gruppe ebenfalls entlang der sieben Kernthemen strukturiert. Der Aspekt „Umweltbelange“ wird im Kernthema „Ressourceneffizienz“ aufgegriffen, die „Arbeitnehmerbelange“ werden ebenso wie die „Achtung der Menschenrechte“ durch das Kernthema „Personal“ abgedeckt. Der Aspekt „Sozialbelange“ ist im Kernthema „soziales Engagement“ integriert, die „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ findet Berücksichtigung im Kernthema „Gesellschafterrolle von INDUS“.

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Nachhaltigkeitsstrategie als Bestandteil der Initiativen „Innovation treiben“ und „Leistung steigern“ im Strategieprogramm PARKOUR eingebettet worden. Aufgrund der strategischen Bedeutung sind die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Sicherstellung des Erreichens der gesetzten Ziele direkt im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden der Holding angesiedelt. Die strategische Ausrichtung und regulatorische sowie gesetzliche Themen aus dem CSR-Themenkomplex werden zudem in der Gesamtheit der Geschäftsführer und des Vorstands auf der jährlichen Unternehmertagung diskutiert. Entsprechend ist das Thema in den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands der Holding verankert. Die Nachhaltigkeitsstrategie fließt über die Unternehmensstrategie in das operative Tagesgeschäft der Beteiligungsgesellschaften. Sie ist somit Gegenstand des Dialogs zwischen Vorstand der Holding und den Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften. Um zusätzlich zur strategischen Perspektive einen monetären Anreiz für Fortschritte im Bereich „Nachhaltigkeit“ zu etablieren, wurde 2016 eine entsprechende Prämie im Vergütungssystem des Vorstands als Teil des Short Term Incentive (STI) integriert. Die Prämie wird vollständig vom Vorstand an ausgewählte, lokale, gemeinnützige Einrichtungen gespendet.

Die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken ist als separate Kategorie ins Risikomanagement-Reporting-Tool integriert, welches bei der jährlichen Fortschreibung der Unternehmensplanung durch die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften zur Anwendung kommt. Dabei werden Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsaspekten unter Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglicher finanzieller Auswirkungen bis auf Anlagen-/Betriebs-ebene dokumentiert und analysiert. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden bei Bedarf auf Holdingebene und bei den Beteiligungsgesellschaften eingeleitet. Im Sinne von § 289c III Nr. 3+4 HGB werden wesentliche Risiken aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen sowie aus eigener Geschäftstätigkeit im Teil „Chancen- und Risikobericht“ des Lageberichts im Geschäftsbericht von INDUS explizit dargestellt. Für das Geschäftsjahr 2019 liegen keine Einzelrisiken vor, welche die Wesentlichkeitsschwelle überschreiten.

Um der gestiegenen Bedeutung eines ganzheitlichen nachhaltigen Strategieansatzes zukünftig gerecht zu werden, wird das Geschäftsjahr 2020 ein wichtiges Jahr für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von INDUS. Nachhaltiges Handeln soll noch stärker als bisher als eigenständiger Strategieaspekt mit zentraler Bedeutung etabliert werden. Dabei werden sowohl strategische und inhaltliche als auch methodische Anpassungen vorgenommen, welche ineinandergreifen.

Inhaltlich wird die Strategieweiterentwicklung im Geschäftsjahr 2020 insbesondere vor dem Hintergrund der Festlegung fester Emissionsreduktionsziele erfolgen, welche sich an den sektorspezifischen Zielen des 2019 in Kraft getretenen Klimaschutzgesetzes orientieren sollen. Da die Beteiligungsgesellschaften von INDUS aus verschiedenen Segmenten mit unterschiedlichen Produktions- und Geschäftsfeldrealitäten stammen, wird die konkrete Zielsetzung gemeinsam mit den Beteiligungsgesellschaften erarbeitet. Dabei sollen beteiligungsspezifische Emissionsreduktionsziele entwickelt werden, die in der Aggregation zu einer Umsetzung gruppenübergreifender Emissionsreduktionsziele führen. Die gemeinsame Erarbeitung dieser



Emissionsreduktionsziele entspricht dabei der Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Holding und Beteiligungsgesellschaften. Die intensiven Akquisitionsaktivitäten werden zu weiterem anorganischen Wachstum der Gruppe und damit zum Anstieg der absoluten Emissionen führen. Deshalb wird für INDUS zusätzlich auch die Formulierung von Emissionsintensitätszielen sinnvoll sein.

Methodisch wird bei der Strategiefortschreibung insbesondere Wert auf die Weiterentwicklung der Robustheit der Erfassung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gelegt. Dies ist dahingehend von besonderer Bedeutung, als dass die Identifikation von Emissionsquellen und Möglichkeiten zur Senkung von Emissionen die notwendigen Voraussetzungen sind, um Einsparpotenziale unternehmensspezifisch und gruppenübergreifend identifizieren und realisieren zu können. Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG-E) der INDUS-Gruppe werden neben CO<sub>2</sub> auch Lachgas (N<sub>2</sub>O), Methan (CH<sub>4</sub>) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs) einbezogen und zur einheitlichen Darstellung in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>eq) umgerechnet. Emissionen von Perfluorcarbonen (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) werden nicht individuell erfasst, da diese Treibhausgase nicht in relevanter Höhe in den Produktionsprozessen der INDUS-Gruppe anfallen. Zur Steigerung der Robustheit der Datenerfassung liegen dabei primär drei Hebel vor, in welchen kontinuierliche Verbesserungen angestrebt werden. Erstens wird die physische Erfassung von Verbräuchen (Aktivitätsdaten) vorangetrieben werden, speziell auch bei der Erfassung und Datenauswertung von Einzelverbrauchsposten wie spezieller Maschinen und Anlagentechnik. Der Grundstein dafür wurde bereits im Rahmen von im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Energieaudits gelegt, worauf in der nachfolgenden Erklärung zum Thema „Umweltbelange“ eingegangen wird. Zweitens werden die Aktualität und Relevanz der zur Berechnung der THG-E der INDUS-Gruppe verwendeten Emissionskoeffizienten kontinuierlich geprüft, um die Genauigkeit der Datenauswertung zu gewährleisten und falls möglich zu verbessern. Drittens wird die Systematik der Kategorisierung der Emissionsarten in direkte und indirekte THG-E gemäß des Greenhouse Gas (GHG) Protocol Standards erstmals bereits in diesem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019 überarbeitet. Insbesondere ändert INDUS bei der Bilanzierung den Ansatz zur Festlegung der Organisationsgrenzen zum Ansatz „Financial Control“. Dies bedeutet inhaltlich, dass INDUS zur Bilanzierung und Kategorisierung der THG-E ihre Beteiligungsgesellschaften mit der Holding gleichstellt. Der neue Ansatz bietet der

INDUS-Gruppe die Möglichkeit, ihre direkten und insbesondere auch indirekten Emissionen genauer zu kategorisieren, zum Beispiel im Bereich der mobilen Verbrennung der Fahrzeugflotte oder in den vor- und nachgelagerten Lieferketten, um so Verbesserungspotenziale klarer aufzeigen und heben zu können. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2019 wird dieser neue Ansatz bereits auch deshalb gewählt, um im Prozess der Strategiefortschreibung einen einheitlichen Ansatz für das Basisjahr bei der Formulierung kurz-, mittel- sowie langfristiger Ziele sicherzustellen. Daher erfolgt ebenfalls die aufgrund der geänderten Bilanzierung notwendige Anpassung der Kennzahlen des Nachhaltigkeitsberichts 2018 in der abschließenden Tabelle.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von INDUS erfolgt gemäß den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und beruht entsprechend auf den Grundsätzen der Berücksichtigung von Transparenz und Wesentlichkeit. Auf dieser Basis werden von den 16 Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) vier Kennzahlen nicht berichtet. Alle berichteten Kennzahlen werden ebenfalls im Due-Diligence-Prozess bei Neuakquisitionen berücksichtigt. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2020 wird die methodische Robustheit der Datenerfassung und Datenauswertung auch dahingehend optimiert, dass perspektivisch die Ermittlung weiterer Kennzahlen möglich wird.

Die Erfassung der Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells (EFFAS V04-12) ist für die INDUS-Gruppe nicht aussagekräftig, da die FuE-Aktivitäten der Beteiligungsgesellschaften in der Regel Entwicklungsaktivitäten sind, welche als Aufwand und nicht als Investitionen in Anlagenvermögen verbucht werden. Zusätzlich ist eine einheitliche Definition zur Bestimmung der ESG-Relevanz von FuE-Aufwänden durch die Breite des Portfolios der INDUS-Gruppe zurzeit nicht sinnvoll möglich. Dadurch ergibt sich aus einer Erfassung und Nachverfolgung dieser Kennzahl kein Mehrwert im Sinne eines Leistungsindikators, da die Kennzahl für die INDUS-Gruppe nicht mit einem nachhaltigen Innovations- oder Investitionserfolg korreliert werden kann. Die Innovationsförderbank der INDUS Holding fördert jedoch Innovationsprojekte zur Entwicklung nachhaltiger Produkte sowie ressourceneffizienter Produktionsprozesse und berichtet darüber im Fortschrittsbericht des Kernthemas „Innovation“.

Die Kennzahl zur Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr (EFFAS E13-01) wird aus zwei Gründen nicht berichtet: Zum einen ist die Produktlandschaft und der jeweilige Energieverbrauch im Produktlebenszyklus aufgrund des diversifizierten Beteiligungsportfolios von INDUS extrem inhomogen. Zum Teil haben die Produkte keinen eigenen Energieverbrauch oder werden weiterverarbeitet. Die Kennzahl wäre folglich in aggregierter Form nicht aussagekräftig, da deren Veränderung auch von der Entwicklung des Beteiligungsportfolios abhänge und folglich keinen Rückschluss auf die Energieeffizienz beziehungsweise deren Verbesserung für einzelne Produkte zuließe. Zum anderen würde die Erhebung der Kennzahl vor dem Hintergrund der vorher dargestellten fehlenden Wesentlichkeit derzeit einen unverhältnismäßigen Mehraufwand darstellen.

Die Kennzahlen zum Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden (EFFAS S06-01), und zum Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden (EFFAS S06-02), werden nicht erhoben. Die Definition konkreter ESG-Kriterien wäre aufgrund unterschiedlicher Produktionsprozesse stark unternehmensabhängig und INDUS könnte derzeit daher keine aussagekräftigen, gruppenübergreifenden ESG-Kriterien, die über die Grundsätze des Verhaltenskodexes der INDUS-Gruppe hinausgehen, definieren. Im Rahmen der Strategiefortschreibung 2020 sollen im Anschluss an die Definition von beteiligungsspezifischen Emissionsreduktionszielen auch beteiligungsspezifische ESG-Kriterien für Lieferketten diskutiert werden.

Die zwölf erhobenen EFFAS-Leistungsindikatoren beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019 und ziehen zum Vergleich das Geschäftsjahr 2018 heran. Zur Datenerfassung wurde das bestehende Finanzdaten-Reporting-System von INDUS genutzt, welches zum Zwecke der spezifischen Abfrage der Kennzahlen erweitert wurde. Erfasst werden die Leistungsindikatoren aller wesentlichen Produktionsstätten und größerer Büro- und Vertriebsseinheiten. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 wurde der Konsolidierungskreis um zehn ausländische Produktionsstätten und größere Vertriebsbüros auf Enkelebene sowie drei deutsche Einzelgesellschaften erweitert. Kleinstemittenten (insbesondere lokale Vertriebsbüros) werden nicht erfasst, da die dort anfallenden THG-E als vernachlässigbar gering einzuschätzen sind. Insgesamt umfasst der Konsolidierungskreis

der Nachhaltigkeitserhebung im Geschäftsjahr 2019 97,3 % der Bruttowertschöpfung der gesamten INDUS-Gruppe vor Akquisitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Obgleich diese Akquisitionen nicht Teil des Konsolidierungskreises der Nachhaltigkeitserhebung sind, werden Due-Diligence-Prozesse im Ablauf einer Akquisition vollständig in der Datenerfassung berücksichtigt, da der Erwerb von mittelständischen Unternehmen wesentlicher Geschäftsbestandteil der INDUS Holding AG ist.

Die nichtfinanzielle Erklärung der INDUS-Gruppe und die berichteten EFFAS-Leistungsindikatoren, welche in der Übersicht aller Kennzahlen am Ende des Kapitels markiert sind, wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer Ebner Stolz unterzogen.

## UMWELTBELANGE

### EINORDNUNG

Keine der Beteiligungsgesellschaften von INDUS ist in einem energieintensiven Sektor tätig, in welchem Unternehmen zur Teilnahme am Emissionshandel der Europäischen Union verpflichtet sind. Der überwiegende Teil der Beteiligungsgesellschaften ist im verarbeitenden Gewerbe mit mechanischen Bearbeitungsprozessen tätig. Alle Beteiligungsgesellschaften haben ihren Hauptstandort in Deutschland oder der Schweiz und befolgen die geltenden hohen Standards bezüglich des Schutzes der Mitarbeiter und der Umwelt. Bei vereinzelt Produktionsstandorten kommt es zum Einsatz potentiell belastender Fertigungsschritte wie Galvanik- oder Lackierprozessen, welche jedoch konform mit den entsprechenden gesetzlichen Regelungen und Überwachungsprozessen betrieben werden. Durch das Tätigkeitsprofil von INDUS als Begleiter und Unterstützer der Portfoliobeteiligungen und als Erwerber neuer Unternehmen sind direkte Umweltauswirkungen durch die Holding im Verhältnis vernachlässigbar.

Teil des Strategieprogramms PARKOUR von INDUS ist das angestrebte Wachstum der INDUS-Gruppe auf 55 bis 60 Portfoliobeteiligungsgesellschaften im Jahr 2025. Damit einhergehend sind signifikante Erhöhungen des Gesamtenergieverbrauchs zu erwarten, welche entsprechend in erhöhten absoluten Emissionen resultieren, die zum Beispiel im Leistungsindikator EFFAS E02-01 erfasst werden. Dies bezieht sich einerseits auf die INDUS-Gruppe, deren

Gesamtenergieverbrauch entsprechend durch neue Akquisitionen wachsen wird. Durch das angestrebte organische und anorganische Wachstum werden folglich der Gesamtenergieverbrauch und die THG-E der INDUS-Gruppe und der Holding signifikant beeinflusst. Zur Erfolgsüberprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie ist daher insbesondere auch die Emissionsintensität der INDUS-Gruppe bezüglich der Bruttowertschöpfung relevant. Davon unberührt sind die Bestrebungen, den Gesamtenergieverbrauch und die THG-E jeder Beteiligungsgesellschaft im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie zu optimieren.

### **ZIELE/MASSNAHMEN**

Die Reduzierung des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen ist eine Aufgabe, welcher sich sowohl die Holding als auch die Beteiligungsgesellschaften gemeinsam stellen. Entsprechend werden bereits heute im turnusmäßigen Strategiedialog zwischen den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften und dem Vorstand der INDUS Holding beteiligungsspezifische Maßnahmen, klimabedingte Chancen und Risiken sowie die nachhaltigkeitsbezogene Strategiefortschreibung diskutiert und in der Budgetplanung verankert. Zusätzlich werden energieeffiziente Technologien in der Investitionsplanung der Beteiligungsgesellschaften bevorzugt. Entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Randbedingungen der Beteiligungsgesellschaften arbeiten die Beteiligungsgesellschaften intern mit einem Genehmigungsmanagement sowie definierten und dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Bei den Beteiligungsgesellschaften von INDUS mit einem hohen Stromverbrauch sind zudem zum Teil zertifizierte Managementsysteme etabliert, um behördlichen Auflagen Folge zu leisten, aber auch um

Umweltbelange und den Arbeitsschutz positiv im Betrieb zu verankern.

Als Teil der strategischen Unternehmensplanung der Beteiligungsgesellschaften und der Holding werden sowohl in der Budgetplanung als auch im DD-Prozess klimarelevante Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Entsprechende Versicherungen in den Bereichen Elementarschäden, Betriebsunterbrechungen, Haftpflicht, Produkthaftung und Transportschäden werden von der Holding für alle Beteiligungsgesellschaften abgeschlossen. Wie alle Beteiligungsgesellschaften von INDUS müssen zudem auch Neuakquisitionen kompatibel mit dem INDUS Verhaltenskodex sein, diesen im operativen Tagesgeschäft übernehmen und einhalten. Der DD-Prozess wird durch den Vorstand von INDUS begleitet, sodass strategische Nachhaltigkeitsaspekte wie die Ausrichtung der Unternehmensstrategie im Zukunftsfeld „GreenTech“ ebenfalls aktiv berücksichtigt werden. Durch die intensive Aktivität von INDUS im Bereich der Akquise neuer Beteiligungsgesellschaften kommt dabei einem möglichst standardisierten Due-Diligence-Prozess hohe Bedeutung zu. Allgemein ist zudem die zielgerichtete Suche nach Neuakquisitionen fokussiert auf die definierten Zukunftsfelder, wodurch ein entsprechendes Akquisitionsprofil existiert. Folgerichtig werden keine Unternehmen in der Rüstungsindustrie oder in energie- oder emissionsintensiven Segmenten akquiriert. Während dieses DD-Prozesses ist einer der notwendigen Punkte die Sicherstellung, dass die gesetzlichen Umweltanforderungen eingehalten werden und im Rahmen des Risikomanagements entsprechende Vorkehrungen zur Vermeidung umweltrelevanter Ereignisse bereitstehen.

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Reduzierung von Energieverbrauch und Abfallaufkommen	Gesamter Energieverbrauch (EFFAS E01-01); Gesamtgewicht des Abfalls (EFFAS E04-01); Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird (EFFAS E05-01)	Beteiligungsspezifische Definition von Zielen und Maßnahmen; Bereitstellung, Analyse und Anwendung der individuellen und gruppenweiten Datenerfassung im Strategieprozess auf Holding- und Beteiligungsebene sowie im Strategiedialog	fortlaufend
Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten bei Neuakquisitionen	–	Keine Akquisition von Unternehmen in energieintensiven Segmenten; Verankerung der Prüfung in der Due Diligence aller potenzieller Neuakquisitionen	fortlaufend
Reduktion Scope 1 & 2-Emissionen um 12 % (2020) und 42,5 % (2040), jeweils bezogen auf Basisjahr 2014	Scope 1 & 2-Treibhausgasemissionen (EFFAS E02-01)	Einkauf von emissionslos erzeugtem Strom („Öko-Strom“); Reduktionsmaßnahmen in den Bereichen Gebäudeinfrastruktur und Fuhrpark	2020 und 2040

INDUS berichtet den Gesamtenergieverbrauch der INDUS-Gruppe gemäß dem Leistungsindikator EFFAS E01-01, die THG-Emissionen für die INDUS-Gruppe (Scope 1 und 2 gemäß dem Financial-Control-Ansatz des GHG Protocol, EFFAS E02-01) sowie das Gesamtgewicht und den Anteil des recycelten Abfalls in der INDUS-Gruppe (EFFAS E04-01 und EFFAS E05-01) – jeweils sowohl in Absolutwerten als auch relativ zur Bruttowertschöpfung. Die Scope-2-THG-Emissionen werden gemäß dem GHG Protocol sowohl nach der standort- als auch nach der marktbasierten Methode ausgewiesen. Sofern die Methode im Folgenden nicht explizit benannt wird, beziehen sich die angegebenen Werte stets auf die marktbasierte Methode.

Für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und infolge des Umstiegs auf den Financial-Control-Ansatz bei der Bilanzierung der THG-E wird im Geschäftsjahr 2020 eine Überarbeitung der Zielwerte erfolgen.

Die Holding gleicht ihre jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus und bietet ihren Beteiligungsgesellschaften beim Ausgleich ihrer THG-Emissionen Unterstützung an, welche 2019 zum Beispiel von der eltherm GmbH & eltherm production GmbH für den Ausgleich der Emissionen der Fahrzeugflotte wahrgenommen wurde. Für das Geschäftsjahr 2019 wurden so insgesamt 1.769 t CO<sub>2</sub>eq durch eine Investition in das Jari/Pará REDD+ Project, ein Waldschutzprojekt zur Bewahrung des Regenwalds in Brasilien, ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein großer Teil der Produktionsstandorte im Rahmen des „Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen“ durch die externe Energieberatung „FutureCamp“ auditiert, welche auch bereits 2015 die Audits durchgeführt hatte. Viele der im Geschäftsjahr 2015 erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Energieeffizienz wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt, wodurch zum Teil signifikante Energieeinsparungen realisiert werden konnten. Bei der FS-BF GmbH & Co. KG in Reichshof-Hahn konnte beispielsweise durch den Austausch von Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchten und den Austausch einzelner Abfüllmaschinen in der Produktion der jährliche Energiebedarf im Zeitraum 2014–2018 um etwa 300.000 kWh gesenkt werden. Bei den Energieaudits 2019 wurden ebenfalls investitionsrelevante Verbesserungsvorschläge erarbeitet, welche in zukünftigen Investitionsplanungen der Beteiligungsgesellschaften berücksichtigt werden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden den Beteiligungsgesellschaften OFA,

Kieback, Selzer und mewesta zudem Fördermittel im Rahmen der „De-Minimis“-Verordnung bewilligt, wodurch zusätzliche Investitionen in energieeffiziente Anlagentechnik im Bereich der Druckluftversorgung ermöglicht wurden.

### **ERGEBNIS**

Im Geschäftsjahr 2019 ist der Gesamtenergieverbrauch der Gruppe um etwa 1,8% auf 223.452 MWh gesunken trotz Erweiterung des Konsolidierungskreises um insgesamt 13 Gesellschaften auf der Enkelebene. Die Scope 1 & 2-THG-E (marktbasierte Methode gemäß GHG Protocol) der INDUS-Gruppe sanken parallel dazu ebenfalls um 1,7% auf 78.261,5 t CO<sub>2</sub>eq. Überproportional hohe Reduktionen der THG-E konnten dabei sowohl im Bereich der stationären wie auch mobilen Verbrennung erreicht werden mit 2,4% und 2,0%.

Die Recyclingquote der Abfälle hat sich deutlich um 3,3% auf 62,2% verbessert. Gleichzeitig hat sich jedoch die Abfallmenge auf 17.880,4 t erhöht und lag damit wieder auf dem Niveau von 2017, wobei die Erhöhung im Geschäftsjahr 2019 zum Teil durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises zu erklären ist. Entsprechend der absoluten Erhöhung des Abfallgewichts erhöhte sich auch die Abfallintensität von 22,7 auf 24,8 t/Mio. EUR Bruttowertschöpfung (BWS).

Bei dem Erwerb der Dessauer Schaltschrank- und Gehäuse-technik GmbH (DSG) mit Sitz in Dessau-Roßlau sowie bei dem Erwerb der Mehrheitsanteile an der MESUTRONIC Gerätebau GmbH aus Kirchberg wurde auf den etablierten und standardisierten DD-Prozess der INDUS Holding zurückgegriffen. Beide Unternehmen sind weder als Unternehmen der Rüstungsindustrie noch als energie- und emissionsintensive Gesellschaften einzuordnen und folgen in ihrer Geschäftstätigkeit den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen der INDUS hinsichtlich der Umweltbelange.

Die Definition des Zukunftsfeldes „GreenTech“ im PARKOUR-Strategieprogramm resultiert zusätzlich in einer Fokussierung der INDUS-Innovationsförderbank auf die Entwicklung von Technologien und Produkten, die zu einer energieeffizienteren Produktion beitragen oder ein energieeffizientes Nutzungsprofil aufweisen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden so Innovationsprojekte mit einem



Projektvolumen von 3,8 Mio. EUR finanziell unterstützt. Ein Beispiel für ein solches Innovationsprojekt ist die Entwicklung eines Magnetventils für den Einsatz bei sehr niedrigen Temperaturen und hohen Drücken für Anwendungen im Bereich der Wasserstoff-Betankung bei der Beteiligungsgesellschaft GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG.

## ARBEITNEHMERBELANGE

### EINORDNUNG

Für die Beteiligungsgesellschaften von INDUS gilt, dass das Fundament des organischen Wachstums die Förderung und Forderung der eigenen Mitarbeiter ist und daher ein besonderer Stellenwert dem Gewinn qualifizierter und hochmotivierter Fachkräfte zukommt. Zur Wahrung und Sicherstellung dieser personellen Kompetenz verpflichtet der Verhaltenskodex von INDUS entsprechend zu einem vorbildlichen Umgang mit Mitarbeitern generell und im Speziellen hinsichtlich Entlohnung, Arbeitszeitflexibilität, Vereinigungsfreiheit und Gleichberechtigung. Diese Grundsätze werden bei der Auswahl der Lieferanten berücksichtigt. Die relevanten Leistungsindikatoren gemäß DNK sind die durchschnittlichen Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter (EFFAS S02-02), die Altersstruktur (EFFAS S03-01), die Anzahl nach SA 8000 zertifizierter Standorte (EFFAS S07-02 II), der Anteil weiblicher Mitarbeiter (EFFAS S10-01) und der Anteil weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02).

### ZIELE/MASSNAHMEN

Durch die operativen Freiheiten der Beteiligungsgesellschaften werden individuelle Strategien und Maßnahmenpläne zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität verfolgt, stets unter Wahrung der im Verhaltenskodex verankerten Mindestanforderungen. Dadurch ist sichergestellt, dass das Mitarbeiterwohlgehen über die gesetzlichen Grundlagen hinaus als Erfolgsfaktor wahrgenommen wird. Entsprechend werden in kontinuierlichen Verbesserungsprozessen hohe Arbeitsstandards eingefordert. Zur Sicherung der Arbeitgeberattraktivität gehört auch das Einhalten marktgerechter Lohnniveaus, die Fachkräfteaus- und -weiterbildung über den Eigenbedarf hinaus und die Förderung der Mitarbeiteridentifikation. Dazu werden beispielsweise die Mitarbeiter in das betriebliche Vorschlagswesen einbezogen und bei erfolgreicher Umsetzung von Vorschlägen monetär vergütet. Zusätzlich bieten viele Beteiligungsgesellschaften Möglichkeiten für Schülerpraktika oder Werksstudententätigkeiten. INDUS fördert die Mitarbeiterfortbildung in der Holding und in den Beteiligungen durch Seminar- und Fortbildungsangebote.

Bei Neuakquisitionen prüft die Holding im Due-Diligence-Prozess den gesetzeskonformen Umgang mit den Arbeitnehmern ebenso wie die Einhaltung angemessener Arbeitsstandards. So werden zum Beispiel Informationen über die Fortbildungsausgaben pro Mitarbeiter und das intern verwendete Evaluationssystem erhoben. Dabei fordert die Holding, dass sowohl in der Vergangenheit, wie auch in Gegenwart und Zukunft die im Verhaltenskodex von INDUS

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität	Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter (EFFAS S02-02); Altersstruktur (EFFAS S03-01); Anteil weiblicher Mitarbeiter (EFFAS S10-01); Anteil weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02)	Beteiligungen definieren und entwickeln eigenverantwortlich Ziele und Maßnahmen; Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Weiterbildungsausgaben, Altersstruktur sowie Anteil weiblicher Mitarbeiter und Führungskräfte	fortlaufend
Selbstverpflichtung zu gesetzeskonformem und verantwortungsvollem Handeln	–	Formulierung und Verpflichtung über unternehmensspezifische Verhaltenskodizes	fortlaufend
Berücksichtigung von Arbeitnehmer- und Menschenrechtsbelangen bei Neuakquisitionen	–	Prüfung arbeitsschutz- und arbeitsrechtlicher Aspekte sowie die Einhaltung von Menschenrechten in der Due Diligence von Neuakquisitionen	fortlaufend

formulierten Anforderungen geachtet und eingehalten werden. Da jede Beteiligung und jeder DD-Prozess während der Neuakquisition direkt durch mindestens einen Vorstand von INDUS betreut wird, ist die strategische Begleitung und Sicherstellung dieser Aspekte der Arbeitnehmerbelange auf oberster Ebene der Holding angesiedelt. Zur Weiterentwicklung der Handlungsfelder bezüglich der Arbeitnehmerbelange werden die erhobenen, konsolidierten Informationen aus der Gruppe zur Steuerung der Aktivitäten in den Beteiligungen verwendet.

### **ERGEBNIS**

Die Weiterbildungsausgaben pro Mitarbeiter (in Vollzeit-äquivalenten (FTE)) stiegen deutlich um 16,6% im Vergleich zum Vorjahr und lagen bei 283,07 EUR/FTE. Die Altersstruktur der INDUS-Gruppe veränderte sich nur unwesentlich. Der Anteil weiblicher Mitarbeiter und weiblicher Führungskräfte stieg jeweils leicht um 1,6% auf 31,5% beziehungsweise um 1,1% auf 16,5%. Wie auch in den Vorjahren gilt, dass die SA 8000 Zertifizierung als internationaler Standard in den Geschäftsfeldern der Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe unüblich ist, weswegen keine der Beteiligungen nach SA 8000, aber einige Beteiligungen nach OSHAS 18001 zertifiziert sind. OSHAS 18001 stellt einen internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme dar.

Der Erfolg der Mitarbeiterförderung und Weiterbildung zeigt sich in zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen für die Beteiligungsgesellschaften. So wurde zum Beispiel die Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG in Hillesheim erneut als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands vom Wirtschafts magazin „Kapital“ geehrt für die

Kategorien „Ausbildung“ und „Duales Studium“. Auch die HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG in Hermaringen zählt in der gleichen Umfrage in beiden Bereichen zu den besten Ausbildungsbetrieben in Deutschland. INDUS fördert die Weiterentwicklung der Mitarbeiter der Beteiligungsgesellschaften direkt durch das Angebot von Kursangeboten zu den Themen „Strategie & Innovation“ sowie „Lean Management“.

## **ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE**

### **EINORDNUNG**

Die Achtung der Menschenrechte ist für INDUS selbstverständlich und im Verhaltenskodex fest verankert – sowohl bezüglich ihrer Mitarbeiter als auch für Lieferanten, Geschäftspartner und übrige Stakeholder. Da die Beteiligungsgesellschaften zum Großteil im europäischen Markt tätig sind und dort qualifizierte Fachkräfte beschäftigen, gelten höchste Standards zum Schutz der Menschenrechte, welche nicht als Bürde angesehen werden, sondern als natürlicher Teil des Unternehmertums.

### **ZIELE/MASSNAHMEN**

Die geltenden Standards zur Achtung der Menschenrechte, welche im Verhaltenskodex verbindlich fixiert sind, werden fortlaufend eingehalten. Die Prüfung dieser Standards ist ebenso im DD-Prozess fixiert und stellt bei Nicht-Bestehen ein Ausschlusskriterium dar. Durch die Besuche bei Beteiligungsgesellschaften und Betriebsbegehungen durch die betreuenden Vorstände ist sichergestellt, dass die Arbeitsbedingungen in der gesamten INDUS-Gruppe gemäß sozialer, rechtlicher und ethischer Grundlagen gesichert sind.

<b>ZIEL</b>	<b>EFFAS-KPI</b>	<b>MASSNAHMEN</b>	<b>ZEITHORIZONT</b>
Selbstverpflichtung zum gesetzeskonformen und verantwortungsvollen Handeln	–	Formulierung und Verpflichtung über unternehmensspezifische Verhaltenskodizes	fortlaufend
Berücksichtigung von Arbeitnehmer- und Menschenrechtsbelangen bei Neuakquisitionen	–	Prüfung arbeitsschutz- und arbeitsrechtlicher Aspekte sowie die Einhaltung von Menschenrechten in der Due Diligence von Neuakquisitionen	fortlaufend

**ERGEBNIS**

Die Beteiligungsgesellschaften von INDUS sind in der überwiegenden Mehrheit im europäischen Raum tätig und folgen den hohen Standards hinsichtlich der Anforderungen an die Achtung der Menschenrechte. Im Geschäftsjahr 2019 ist kein Konflikt bei der Achtung von Menschenrechten aufgetreten. Dieses Ergebnis ist auch das fortlaufende Ziel für die kommenden Jahre. Während des DD-Prozesses zum Erwerb der DSG und der MESUTRONIC wurden die vorliegenden Standards zur Achtung der Menschenrechte ebenfalls geprüft.

**SOZIALBELANGE****EINORDNUNG**

Durch die lokale Verankerung der Beteiligungsgesellschaften wird die Vermeidung von Beeinträchtigungen des direkten Umfeldes aufgrund der Produktion intensiv verfolgt. Aufgrund der hohen Produktionsstandards und der Einhaltung gesetzlicher Auflagen treten Beeinträchtigungen der lokalen Umwelt nur geringfügig auf. Entsprechend gering ist das Risiko potenzieller Beschwerden. Die Bedeutung des lokalen Umfeldes für die Beteiligungsgesellschaften wird auch darin deutlich, dass diese sich insbesondere mit der Produktverantwortung während der Produktion und der Produktnutzung auseinandersetzen, jedoch auch den Rest des Produktlebenszyklus inklusive Produktentwicklung und Entsorgung berücksichtigen.

**ZIELE/MASSNAHMEN**

Die Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe und die Holding sehen sich als aktiven und bedeutenden sozialen Bestandteil der Gesellschaft. Daher steht die Förderung kultureller, wissenschaftlicher und sozialer Projekte im direkten Umfeld im Fokus. Generell ruft der Verhaltenskodex von INDUS zu solch verantwortungsbewusstem Umgang mit dem sozialen Umfeld auf, zum Beispiel in Form von Spenden an soziale Einrichtungen oder durch Sponsoring von Sportvereinen oder Veranstaltungen.

In jeder Beteiligungsgesellschaft ist ein Beschwerdemanagement mit einem den rechtlichen Rahmenbedingungen angemessenen Formalisierungsgrad etabliert. Beschwerden werden erfasst und bewertet und dienen so als Grundlage der Ableitung von geeigneten Maßnahmen – sowohl zur Behandlung der Beschwerden als auch im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur zukünftigen Vermeidung der zugrundeliegenden Probleme. Die gesammelten, berechtigten Beschwerden werden zentral überwacht und zur Dokumentation an die Holding übermittelt, ebenso wie eventuell notwendige Rückstellungen. Die Holding unterstützt ihre Beteiligungen zudem bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

Die Spendenaktivitäten und das lokale gesellschaftliche Engagement der Holding und der Beteiligungsgesellschaften spiegeln die Unternehmenswerte von INDUS wider. Entsprechend werden bei Neuakquisitionen im Due-Diligence-Prozess diese Faktoren berücksichtigt.

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Kontinuierliches Engagement der Beteiligungen im regionalen und überregionalen Umfeld	–	Unterstützung des Austauschs von Best Practices; Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Spendenvolumen und Monitoring von Beschwerden aus dem lokalen Umfeld	fortlaufend

## **ERGEBNIS**

Die Förderung sozialer Einrichtungen im lokalen Umfeld wird von der INDUS-Gruppe intensiv wahrgenommen. Ein Beispiel ist die finanzielle Unterstützung von INDUS für den Verein „Frauen helfen Frauen“ des Frauenhauses in Bergisch Gladbach Bensberg, welcher sich für die Unterstützung von aus Krisengebieten geflüchteten Frauen im Alltag einsetzt. Ein weiteres Beispiel ist die Spende der imeco GmbH & Co. KG in Hösbach an eine evangelische Kirchengemeinde in Königswalde, welche zur Veranstaltung eines Jugendfestes unter dem Motto „freedom – no longer slaves“ genutzt wurde. Tage der offenen Tür, Schülerpraktika, Werksstudententätigkeiten und Werksführungen gehören ebenfalls zum Selbstverständnis der INDUS-Gruppe und sind zahlreich vorzufinden. Das Spendenvolumen sank 2019 auf lokaler Ebene um 22 % auf 218.926,38 EUR und überregional um 10 % auf 180.152,29 EUR. Der Anteil an Beteiligungen, die mit Förderwerkstätten oder Justizvollzugsanstalten zusammenarbeiteten, stieg auf 27 %. Im Berichtsjahr gab es eine berechtigte Beschwerde aus dem lokalen Umfeld, welche durch eine entsprechende Lärmschutzmaßnahme umgehend adäquat adressiert wurde, um die Ursache der Lärmbelastung zu vermeiden.

## **BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG**

### **EINORDNUNG**

Die INDUS-Gruppe ist mit ihren Produktionsstandorten zum Großteil innerhalb Europas vertreten. Durch verstärkte Aktivitäten im Rahmen der strategischen Initiative „Internationalisierung“ ist jedoch zu erwarten, dass der Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko steigt und insofern steigt theoretisch auch das Risiko, dass Compliance-Verstöße auftreten. Für die Erhebung des Leistungsindikators für den Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (EFFAS V02-01) wird wie in den Vorjahren ein Grenzwert von weniger als 60 Punkten im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International angesetzt, bezogen auf das Rating im Jahr 2019. Zusätzlich werden zur Nachverfolgung der Entwicklung des Erfolges der Vermeidung von Compliance-Verstößen auch die Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01) erhoben. Außerdem dokumentiert INDUS zentral die geleisteten Zahlungen an politische Parteien (EFFAS G01-01).

### **ZIELE/MASSNAHMEN**

Im Verhaltenskodex von INDUS ist die Selbstverpflichtung der Beteiligungsgesellschaften und der Holding zum Vermeiden von Zahlungen an politische Parteien festgeschrieben. Dort ist auch das Grundverständnis des korrekten Verhaltens im Geschäftsverkehr fixiert, sowohl innerhalb der jeweiligen Organisation als auch gegenüber Externen. Die geschilderten Selbstverpflichtungen und Anforderungen an die INDUS-Gruppe werden auch im standardisierten Verfahren durch den Vorstand in die Due-Diligence bei Akquisitionsprozessen eingebracht. Aufgrund der operativen Freiheiten der Beteiligungsgesellschaften obliegt die Verantwortung für gesetzeskonformes Verhalten letztlich der jeweiligen Geschäftsführung. Entsprechende Verstöße werden im Rahmen des Compliance Reporting von INDUS erfasst. Der Vorstand begleitet und überwacht die jeweils eingeleiteten Gegenmaßnahmen. Compliance-Themen stehen zudem standardisiert auf der Agenda der jährlichen Unternehmertagung, bei welcher der Vorstand aktuelle Entwicklungen wie die Umsatzverteilung im Ländervergleich aufgreift und zur Diskussion stellt.



Die Holding veranstaltet außerdem regelmäßig Informationsveranstaltungen mit Compliance-Bezug für die Führungskräfte der Beteiligungsgesellschaften. Im Geschäftsjahr 2019 wurde zum Beispiel auf dem jährlichen Kaufmannstag das Thema „Cyber Security“ thematisiert und der korrekte Umgang mit der sicheren und gesetzesmäßigen Datenverarbeitung und Datenspeicherung diskutiert. Die Datensicherheit in den Netzwerken und IT-Systemen von Holding und Beteiligungsunternehmen werden fortlaufend durch Penetrationstests eines externen Spezialisten überprüft. Weitere Compliance-Schulungen sind auch für 2020 geplant.

Im Geschäftsjahr 2019 stieg der Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko um 1,6% auf 19,1%. Beteiligungsgesellschaften der INDUS zahlten insgesamt 29,7 TEUR an monetär signifikanten Bußgeldern, nicht-monetäre Strafen gegen Beteiligungen oder die INDUS Holding wurden nicht ausgesprochen. Die Selbstverpflichtung der Beteiligungsgesellschaften und der Holding zum Vermeiden von Zahlungen an politische Parteien gemäß Verhaltenskodex resultierte im Geschäftsjahr 2019 wie auch 2018 in einem Anteil politischer Zahlungen am Gesamtumsatz von 0,0%.

## ERGEBNIS

Die INDUS Holding und ihre Beteiligungsgesellschaften nehmen keinerlei Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren über Zahlungen an politische Parteien. INDUS und einige Beteiligungsgesellschaften sind seit 2018 Mitglied im Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA), nehmen jedoch auch über die Mitgliedschaft in diesem Industrieverband oder in anderen Industrieverbänden oder Organisationen keinerlei direkten oder indirekten Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren.

ZIEL	EFFAS-KPI	MASSNAHMEN	ZEITHORIZONT
Keine Zahlungen an politische Parteien	Zahlungen an politische Parteien (EFFAS G01-01)	Selbstverpflichtung der Beteiligungen (dokumentiert im Verhaltenskodex)	fortlaufend
Vermeidung von Compliance-Verstößen	Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wg. wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01); Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (EFFAS V02-01)	Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz durch gruppenweite Erfassung und Kommunikation von Umsätzen in Risikoländern sowie Ausgaben für Strafen und Prozesse	fortlaufend
Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen bei Neuakquisitionen	–	Prüfung der Einhaltung von Compliance-Anforderungen in der Due Diligence von Neuakquisitionen	fortlaufend

# FORTSCHRITTE 2019

## INVESTITIONEN

### DEN BETRIEB VON MORGEN SCHON HEUTE SICHERN

Investitionen treiben auf der Beteiligungsebene das organische Wachstum und bilden so den Grundstein des Gruppenwachstums. Für die anorganische Stärkung des Beteiligungsportfolios sucht INDUS in einem strukturierten Akquisitionsprozess gezielt nach wirtschaftlich erfolgreichen mittelständischen Unternehmen, die langfristig einen positiven Beitrag zum Gruppenerfolg liefern.

### STATUS QUO UND ZIELE

Durch die diversifizierte Aufstellung des Beteiligungsportfolios repräsentiert die INDUS-Gruppe einen Querschnitt des deutschsprachigen produzierenden Mittelstands. Zur Sicherung des weiteren Wachstums des Portfolios werden weiter insbesondere Unternehmen gesucht, welche eine vorteilhafte Marktposition in Zukunftsbranchen einnehmen. Die Auswahl dieser sechs Zukunftsbranchen erfolgte bei der Strategieerarbeitung des Strategieprogramms PARKOUR gemäß den prognostizierten überdurchschnittlich positiven Entwicklungsaussichten dieser Branchen. In diese Erfolgsprognose floss dabei neben einer wirtschaftlichen Rahmenbetrachtung insbesondere die Berücksichtigung von Umweltfaktoren und verbundenen technologischen Herausforderungen ein. Das Risikomanagement wird somit in den strategischen Prozess einbezogen, setzt sich entsprechend im operativen Bereich bei der Due-Diligence während des Akquisitionsprozesses fort und wird dort um weitere Themen mit Nachhaltigkeitsbezug wie Arbeitnehmerbelange und Compliance ergänzt.

INDUS war im Geschäftsjahr 2019 bei der gezielten Akquise von Beteiligungsgesellschaften auf der Tochterebene erfolgreich. In der Zukunftsbranche „Automatisierungs-, Mess- und Regelungstechnik“ konnte das Beteiligungsportfolio zum 27. Mai 2019 mit einer Mehrheitsbeteiligung an der MESUTRONIC Gerätebau GmbH aus Kirchberg im Bayerischen Wald verstärkt werden, welche zu den Technologieführern für die Metall- und Fremdkörperdetektion im Produktionsprozess gehört und somit einen wichtigen Teil zur Sicherheit von Produktionsprozessen beiträgt. Zum 8. Oktober 2019 wurde mit der Dessauer Schaltschrank- und Gehäusetechnik GmbH (DSG) mit Sitz in Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt ein Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von qualitativ hochwertigen Metall-

und Blechteilen in die INDUS-Gruppe aufgenommen, welcher durch seine Expertise im Bereich der Bahntechnik einen wertvollen Beitrag für INDUS in der Zukunftsbranche „Technik für Infrastruktur und Logistik“ leistet. Insgesamt wurden 29,2 Mio. EUR in den Erwerb neuer Portfoliounternehmen auf erster und zweiter Ebene investiert.

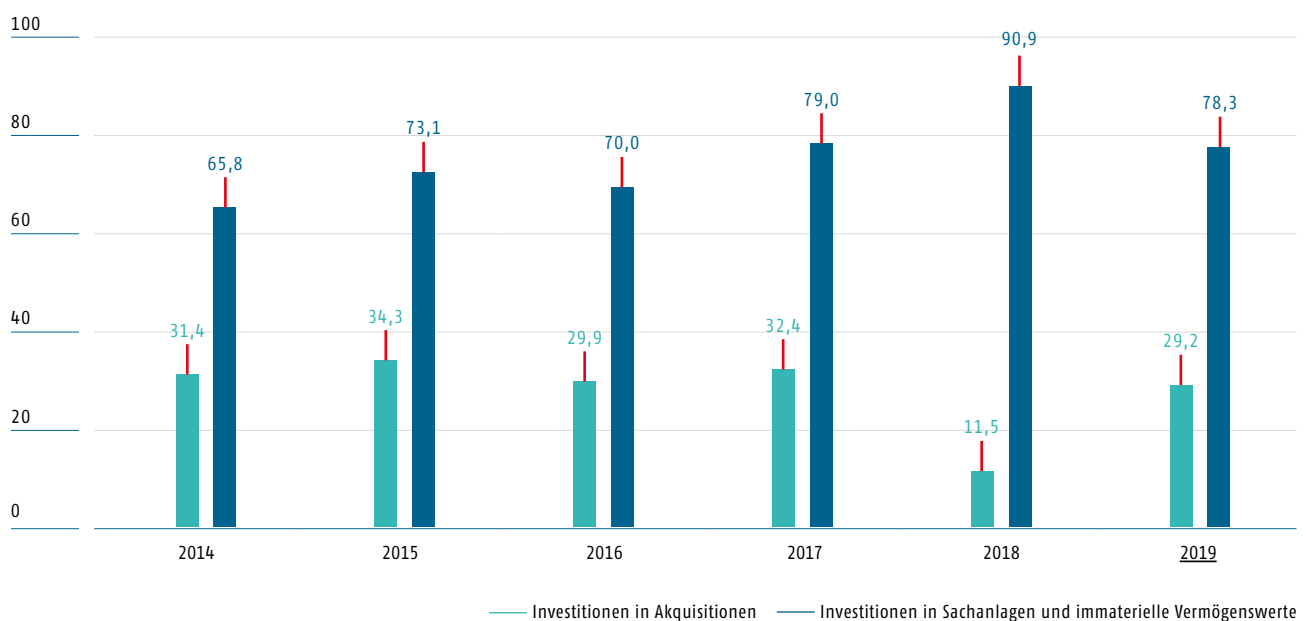
INDUS unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei Investitionen, um Kapazitäten für die zukünftige Entwicklung zu schaffen und so organisches Wachstum zu ermöglichen. Dabei kommt der Berücksichtigung der Umweltauswirkungen eine hohe Bedeutung zu, sodass die investitionsrelevanten Verbesserungsvorschläge aus den Energieaudits im Geschäftsjahr 2019 in der Investitionsplanung berücksichtigt werden. Zusätzlich ermutigt die Holding zum Zugang zu öffentlichen Fördermitteln und bietet Hilfestellung bei der formellen Abwicklung. So konnten zum Beispiel im Rahmen der „De-Minimis“-Verordnung im Geschäftsjahr 2019 vier Beteiligungsgesellschaften beim Erwerb energieeffizienter Kompressortechnik unterstützt werden. Auch im Bereich der Großinvestitionen gab es zahlreiche positive Nachrichten, beispielsweise die Einweihung einer neuen Produktionshalle bei der BETEK GmbH & Co. KG. Auf dem Dach der neuen 6.500 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle wurde zudem eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 500 kW installiert und in ein effizientes Energiekonzept integriert. In Summe wurden in der INDUS-Gruppe im Geschäftsjahr 2019 78,3 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert.

## AUSBLICK

Die Akquisitionstätigkeit von INDUS soll mit hoher Geschwindigkeit im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt werden. Der Fokus soll dabei weiterhin auf profitablen Unternehmen in den sechs definierten Zukunftsbranchen liegen. Dazu steht 2020 ein Investitionsbudget von mindestens 40 Mio. EUR bereit. Der hohe Stellenwert nachhaltiger und effizienter Technologien beim Investment in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte soll beibehalten werden.

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONEN DER GESAMTEN INDUS-GRUPPE IM ZEITRAUM 2014–2019

(in Mio. EUR)



# INNOVATION

## INNOVATION IM MITTELSTAND TREIBEN

Die Beteiligungsgesellschaften werden durch INDUS methodisch und finanziell bei der erfolgreichen Implementation von Innovationsstrategien, Innovationsstrukturen und der Umsetzung von Innovationsprojekten unterstützt. Die Innovationsförderbank verstärkt die finanzielle Unterstützung für nachhaltige Prozess- und Produktinnovationen.

### STATUS QUO UND ZIELE

Durch ihren hohen Spezialisierungsgrad besetzen die INDUS-Beteiligungsgesellschaften technologie- und wissenskritische Marktpositionen, in welchen die kontinuierliche und progressive Produkt- und Prozessentwicklung von essentieller Bedeutung für nachhaltigen Erfolg sind. Innovationen ermöglichen zudem die Erschließung neuer Märkte und das Besetzen von strategisch vorteilhaften Positionen in Zukunftsfeldern. Voraussetzung ist ein effizienter und effektiver Innovationsprozess bei den Beteiligungsgesellschaften sowie finanzielles Engagement. Um Innovation als Umsatztreiber in der Gruppe zu etablieren, wurden im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 22 Innovationsprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 9,2 Mio. EUR durch die Förderbank von INDUS finanziell unterstützt. Davon entfiel ein Projektvolumen von 3,8 Mio. EUR auf Förderbankprojekte mit dem Ziel der Entwicklung nachhaltiger Produkte oder ressourceneffizienter Prozesse. Infolge laufender und 2019 abgeschlossener Projekte in der Förderbank konnte bis Ende 2019 ein Umsatzbeitrag von mehr als 8,0 Mio. EUR generiert werden.

Der positive Effekt der finanziellen und methodischen Unterstützungsangebote auf die Innovationsaktivitäten der INDUS-Gruppe drückt sich auch im Erfolg bei der Teilnahme an bundesweiten Innovationswettbewerben aus. So wurden die BETEK GmbH & Co. KG, die MIGUA Fugensysteme GmbH und die GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG als Top-Innovatoren im „TOP 100“-Wettbewerb ausgezeichnet. MIGUA erhielt zudem den German Innovation Award 2019. Die intensivierte Innovationstätigkeit zeigt sich auch in der Entwicklung der FuE-Aufwendungen der INDUS-Gruppe. Seit dem Geschäftsjahr 2014 sind die FuE-Aufwendungen um 109% auf 20,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019 gestiegen. Im Rahmen des Strategieprogramms PARKOUR sollen in der Zukunft verstärkt auch

Projekte mit größerer Innovationshöhe angegangen werden, welche einen großen technologischen Fortschritt oder eine positive Geschäftsfeldentwicklung ermöglichen – speziell im Bereich der Zukunftsfelder. Dazu wird das Engagement in externen Forschungsnetzwerken gesucht und durch die Holding unterstützt, um den Beteiligungsgesellschaften einen besseren Zugang zu Hochschulnetzwerken und Forschungsvereinigungen zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich INDUS stellvertretend für ihre Beteiligungsgesellschaften als Business-Mitglied des Aachen Center for Additive Manufacturing (ACAM) engagiert und bietet so Zugang zu Wissen und Infrastruktur im Bereich der Produktionstechnik der RWTH Aachen University in einem Netzwerk aus mehr als 30 Industriemitgliedern.

Diese externen Kooperationen werden zudem aktiv in die Innovationsprojekte der INDUS-Gruppe integriert. Neben mehreren Workshops und Schulungen durch das ACAM wurde in Kooperation mit der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel eine Feldstudie zur Erarbeitung einer Markteintrittsstrategie eines innovativen Produktes einer Beteiligungsgesellschaft durchgeführt.



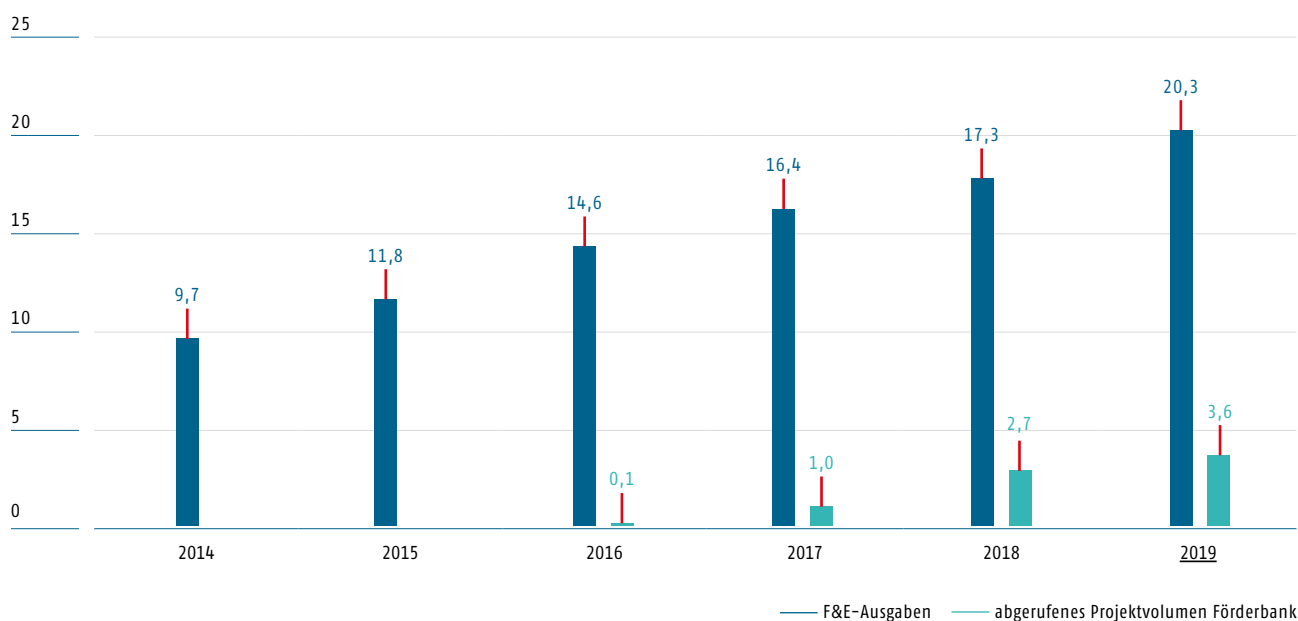
## AUSBLICK

Im Jahr 2020 werden die methodischen und finanziellen Unterstützungsangebote der Holding weitergeführt. In der Förderbank stehen dabei weiter 3,0% des jährlichen Konzern-EBIT an Fördermitteln zur Verfügung. Das Unterstützungsangebot der Beteiligungsgesellschaften wird zudem auch weiter in Richtung externer Kooperationen geöffnet,

beispielsweise durch die Kooperationen mit der EBS oder dem ACAM zum Zwecke weiterer Technologiescreenings. Die interne Kooperation soll weiter intensiviert werden, zum Beispiel durch zukunftsfeldspezifische Arbeitskreise. Zudem ist ein Innovation Day geplant, bei welchem Best-Practice-Beispiele der Gruppe in Kooperation mit externen Fachleuten aus Wissenschaft und Industrie diskutiert und ausgetauscht werden sollen.

F&E-AUSGABEN UND PROJEKTVOLUMEN ALLER GEFÖRDERTER FÖRDERBANKPROJEKTE DER INDUS-GRUPPE IM JEWEILIGEN GESCHÄFTSJAHR

(in Mio. EUR)



# INTERNATIONALISIERUNG

## SOUVERÄN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Organisches Wachstum bedeutet für INDUS auch das Erschließen neuer Wachstumsmärkte unter Berücksichtigung der Verantwortung in der Wertschöpfungskette. Zur organischen und anorganischen Marktentwicklung stehen Finanzmittel bereit.

### STATUS QUO UND ZIELE

Auslandsmärkte bieten Wachstumschancen bei der Erschließung neuer Märkte und der Begleitung von Kunden in diesen. Um eine strategisch vorteilhafte Position einnehmen zu können, unterstützt INDUS bei der Planung ausländischer Expansionsaktivitäten – sowohl bei Investitionen wie auch im strategischen Sparring, um Fehleinschätzungen und Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Im Geschäftsjahr 2019 lag der Umsatzanteil der INDUS-Gruppe außerhalb der EU (inklusive CH) mit 27,4 % etwa 1,2 % über dem Vorjahreswert. Innerhalb der EU (inklusive CH) sank der Umsatzanteil im außerdeutschen Markt um 0,9 % auf 21,5 %. Einige Beteiligungsgesellschaften haben die Aktivitäten an ausländischen Produktionsstandorten intensiviert und ihre Vertriebskompetenz vor Ort entsprechend erweitert. Als Beispiele lassen sich die Betriebsaufnahme der indischen Tochter der IPETRONIK GmbH & Co. KG in Bengaluru nennen oder der Ausbau der rumänischen Produktionsstätte der SMA Metalltechnik GmbH &

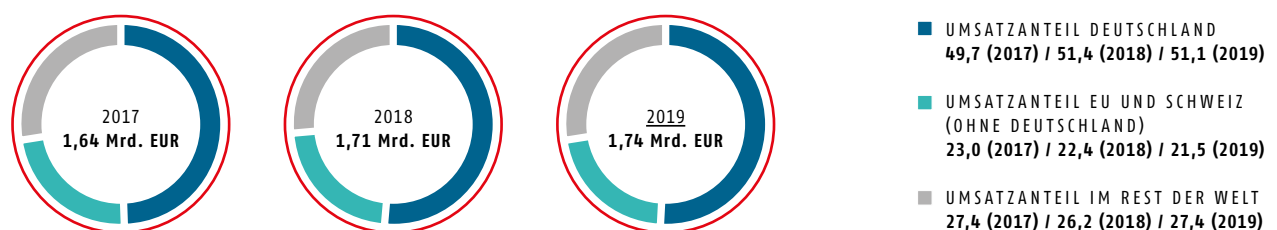
Co. KG. Durch die lokale Verankerung werden bestehende Kunden effektiv bei der Expansion unterstützt und lokale Wertschöpfungspotenziale genutzt. Der Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (Corruption Perception Index <60) gemäß Definition von Transparency International (EFFAS V01-01) stieg im Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsdatenerfassung um 1,6 % auf 19,1 %. Im Geschäftsjahr 2019 kam es zu Strafzahlungen in China infolge von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolverstößen in Höhe von 29.739,52 EUR (EFFAS V01-01).

### AUSBLICK

INDUS wird auch in Zukunft beratend, finanzierend und begleitend bei der Akquise und Gründung von Unternehmen im Ausland auf Enkel-Ebene aktiv sein. Zusätzlich fördert die Holding weiter den Erfahrungsaustausch und die Netzworkebildung innerhalb der Portfoliobeteiligungen sowie den Eintritt in geeignete externe Netzwerke.

Entwicklung der Umsatzanteile in der gesamten INDUS-Gruppe

(in %)



# GESELLSCHAFTERROLLE

## ALS EIGENTÜMER IM INTERESSE ALLER

INDUS steht mit ihrem diversifizierten und auf langfristig nachhaltigen Erfolg ausgelegten Beteiligungsportfolio bei der wirtschaftlichen Konsolidierung mit Kapital und Beratung ihren Beteiligungsgesellschaften zur Seite. Der Erfolg ihrer Unternehmensstrategie wird dokumentiert und über attraktive Dividenden den Investoren zugänglich gemacht.

## STATUS QUO UND ZIELE

Wesentlicher Erfolgsfaktor für INDUS ist der Stellenwert mittelständischer Prinzipien im unmittelbaren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld der Beteiligungsgesellschaften. Das hohe Ansehen im lokalen Umfeld erhöht die Wahrnehmung der Arbeitgeberattraktivität. Die Holding ist dabei verlässlicher Partner für die langfristige Unternehmensstrategie ohne Exit-Vorhaben. Der gute Ruf erhöht zudem die Attraktivität von INDUS als Käufer für familiengeführte Unternehmen des Mittelstandes, bei denen eine Unternehmensnachfolge nicht unmittelbar geregelt ist. Durch ihre verlässlichen Geschäftsbeziehungen ist INDUS zudem ein attraktiver Partner bei der Finanzierung. Entsprechend bedeutend ist die gute Reputation, sodass Compliance-Verstöße, Bußgelder oder unfaires Marktverhalten konsequent entgegengewirkt wird.

Die Überwachung der Einhaltung dieser Ziele liegt aufgrund der strategischen Bedeutung bei der Holding und wird im Rahmen eines kontinuierlichen und standardisierten Risikomanagementprozesses durch den Vorstand gewährleistet. Durch die operative Eigenständigkeit der Beteiligungsgesellschaften führt die jeweilige Geschäftsführung diesen Prozess individuell durch, um segment- und unternehmensspezifisch optimal zu agieren. Im strategischen Dialog werden deren Einschätzungen im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Vorstand diskutiert und in den gesamtwirtschaftlichen Kontext eingeordnet. INDUS führt diesen Prozess fortlaufend im Rahmen ihres strategischen Portfoliomanagements durch und setzt dabei zudem einen besonderen Schwerpunkt bei der Konsolidierung der Themen Governance, Risk & Compliance (GRC).

Ihrer Verantwortung gegenüber ihren Investoren kommt INDUS dementsprechend auch im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie nach. Durch die strategische Ausrichtung auf langfristige Investitionen mit Dividenden in der Höhe von bis zu 50 % des Bilanzgewinns und einem diversifizierten Portfolio konzentriert sie sich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung – im Sinne von „Kaufen, halten & entwickeln“. Um diese Entwicklung langfristig zu gewährleisten, werden mindestens 50 % des jährlichen Bilanzgewinns von INDUS zur Sicherung des profitablen Wachstums der INDUS-Gruppe thesauriert.

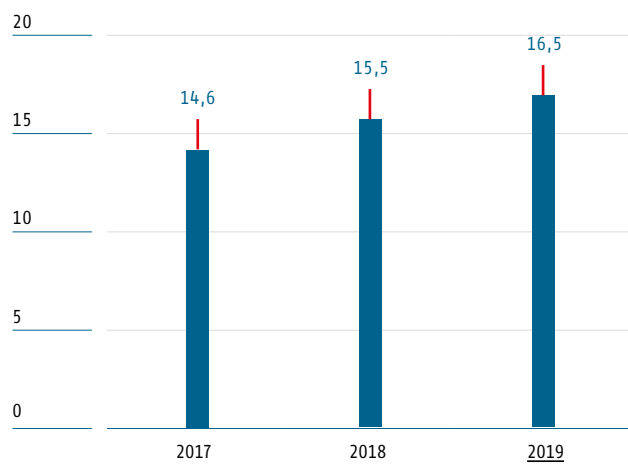
Den Ansatz der Risikostreuung im Portfolio überträgt die Holding dabei auch auf den eigenen Finanzierungszugang, bei welchem sie mit einer Auswahl solider Geschäftsbanken kooperiert und gleichzeitig kapitalmarktorientierte Finanzierungsinstrumente zur Wahrung langfristiger Tilgungsstrukturen in Anspruch nimmt. Dieser Ansatz wird widerspiegelt in der angestrebten Eigenkapitalquote von über 40 % und einem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA zwischen 2,0 und 2,5. Dieser Zielkorridor wurde auch im Geschäftsjahr 2019 wieder eingehalten.

## AUSBLICK

Das Strategieprogramm PARKOUR liefert den Rahmen für die langfristige Strategieweissung bis 2025. Entsprechend hält INDUS an ihrer übergeordneten Strategie „Kaufen, halten & entwickeln“ im Rahmen der dezentralen Führungsstruktur fest und unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften finanziell, strategisch und methodisch. Die Verankerung des Risikomanagementsystems im Strategieplanungsprozess der Beteiligungsgesellschaften wird fortgesetzt und zentral koordiniert. Zur Wahrung der Investoreninteressen plant INDUS mit einer Dividendenausschüttung von 40–50 % des Bilanzgewinns der INDUS Holding AG des Geschäftsjahres 2020 bei gleichzeitiger Zielsetzung hinsichtlich Eigenkapitalquote von über 40 % und einem Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA von höchstens 3,0 Jahren.

### DURCHSCHNITTliche ZUGEHÖRIGKEIT DER BETEILIGUNGEN ZUR INDUS-GRUPPE

(in Jahren)



# PERSONAL

## DIE GRUNDLAGE DER MITTELSTÄNDISCHEN KULTUR

Die lokale Bindung der Beteiligungsgesellschaften bleibt die Grundlage der Achtung der Arbeitnehmerbelange sowie der Aus- und Fortbildung des Personals, der Entwicklung von Nachwuchsführungskräften und dem Gewinn von Fachkräften. „Local for local“ ist national wie international das Motto der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung der INDUS-Gruppe.

## STATUS QUO UND ZIELE

Aufgrund der besonderen Struktur der INDUS-Gruppe und der gewährten operativen Freiheit der Beteiligungsgesellschaften setzt sich das Personal aus hochspezialisierten Fachkräften zusammen, sowohl in der Holding als auch in den Beteiligungsgesellschaften. Bedeutende Merkmale der dezentralen mittelständischen Unternehmenskultur sind die kurzen Entscheidungswege, ein enger Teamverbund und flache Hierarchien. Die Kommunikationsstärke des Personals und der respektvolle Umgang miteinander zeichnen INDUS aus. Der Vorstand steht dabei im regelmäßigen Kontakt mit allen Mitarbeitern der Holding sowie mit den oberen Führungsebenen der Beteiligungsgesellschaften. Der Umgang miteinander ist im Verhaltenskodex festgeschrieben und basiert auf dem mittelständischen Leitbild der Verantwortung für sich selber und für die Umwelt. Die Geschäftsleitungen der Beteiligungsgesellschaften haben auf Grundlage des Verhaltenskodexes von INDUS eigene unternehmensspezifische Verhaltenskodizes formuliert. Die Bedeutung des Kernthemas „Personal“ für interne und externe Stakeholder zeigt sich auch in der Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix von INDUS im Geschäftsjahr 2019.

Der respektvolle Umgang miteinander, die Achtung der Umwelt sowie die Förderung und Forderung der Mitarbeiter stehen im Zentrum der Bemühungen, die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen. INDUS hat dabei erkannt, dass aufgrund der starken lokalen Verankerung der Beteiligungsgesellschaften die Weiterentwicklung des Personals und insbesondere die Fortbildung der Nachwuchsführungskräfte einen besonderen Stellenwert einnehmen. Daher unterstützt die Holding ihre Beteiligungsgesellschaften in diesen Punkten durch die Organisation von Fortbildungen und Seminaren im internen Netzwerkverbund. Im Geschäftsjahr 2019 wurden verschiedene mehrtägige Fortbildungen

für Nachwuchsführungskräfte angeboten, zum Beispiel in Form von mehrstufigen Schulungen zum Thema „Lean Management“ oder für verschiedene Teilnehmergruppen im Rahmen des Themenkomplexes „Strategie, Führung & Innovation“. Zusätzlich fand im November 2019 ein „Best Practice Day – Digitalisierung der Produktionstechnik“ statt, bei welchem Anwendungsbeispiele aus der INDUS-Gruppe diskutiert wurden und die Zukunftsperspektive der Digitalisierung im Mittelstand in den Fokus gerückt wurde.

Neben den internen Schulungsangeboten bietet die Holding auch Unterstützung beim Knüpfen von Netzwerken und dem damit verbundenen Besuch von Schulungen und Fortbildungen. Im Rahmen der Mitgliedschaft im ACAM-Netzwerk wurden im Geschäftsjahr 2019 diverse Angebote zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch von Anwendern additiver Fertigungstechnologien wahrgenommen, zum Beispiel im Rahmen der „formnext“, der Weltleitmesse für Additive Manufacturing und intelligente Produktionstechnik. Neben der Fortbildung von Mitarbeitern steht auch die Mitarbeitergewinnung für einen Aspekt der nachhaltigen Unternehmensführung im Mittelstand. Seit mehreren Jahren bieten verschiedene Beteiligungsgesellschaften neben einem strukturierten Ausbildungsprogramm auch die Möglichkeit zur Aufnahme eines dualen Studiums, wobei sowohl technische wie betriebswirtschaftliche Ausbildungen und Studiengänge wahrgenommen werden können. Im Konsolidierungskreis des Nachhaltigkeitsberichts lag die Anzahl Auszubildender 2019 bei 409, die Teilnehmeranzahl an einem dualen Studiengang bei 76.



## AUSBLICK

Die etablierten und erfolgreichen Schulungsangebote von INDUS für die Mitarbeiter der Holding und der Beteiligungsgesellschaften werden im Geschäftsjahr 2020 fortgeführt. So sind Fortsetzungen der Fortbildungsmaßnahmen in den beiden Themenkomplexen „Lean Management“ und „Strategie, Führung & Innovation“ geplant. Der „Best Practice Day“ soll nach der erfolgreichen Erstveranstaltung ebenfalls weitergeführt und durch einen „Innovation Day“ ergänzt werden, bei welchem Innovationsprojekte, Innovationsmanagementsysteme und Arbeitskreise zu Zukunftsfeldern gruppenintern diskutiert und initiiert werden sollen. Die externen Kooperationen mit ACAM und der EBS sollen ebenfalls fortgeführt und die resultierenden Fortbildungsmöglichkeiten von weiteren Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen werden.





## PROJEKTHIGHLIGHT

### MITARBEITERFÖRDERUNG IN DER INDUS-GRUPPE

Das nachhaltige organische Wachstum der INDUS-Gruppe wird durch qualifizierte Mitarbeiter ermöglicht und getragen. Die Beteiligungsgesellschaften bieten eine erstklassige Ausbildung, einen Zugang zum dualen Studium und haben zum Teil eigene Nachwuchsförderungsprogramme etabliert. Zur Stärkung der Gruppenstruktur und Förderung der Mitarbeiterweiterentwicklung unterstützt die Holding ihre Beteiligungsgesellschaften durch spezifische Schulungsangebote, welche im Verbund mit einer Unternehmenspräsentation und einem Betriebsrundgang zum Einblick ins Tagesgeschäft bevorzugt in den Schulungsräumen einer Beteiligungsgesellschaft stattfinden.

Im September 2019 fand unter Leitung von Prof. Christoph Müller von der Henri B. Meier Unternehmerschule der Universität St. Gallen ein Weiterbildungsprogramm zum Thema „Strategieentwicklung und Wachstumsstrategien“ statt. Während der Fortbildung wurde anhand eines Fallbeispiels der Strategieentwicklungsprozess in verschiedenen Gruppen beleuchtet und eine Unternehmensstrategie abgeleitet. Die Fortbildung konnte in den Schulungsräumen der HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG in Hermaringen durchgeführt werden und bot einen interessanten Einblick ins Tagesgeschäft der Produktion. Das abendliche Kochevent in der hauseigenen „Kostbar“ wurde durch Dr. J. Großmann, einem der Vorstände von INDUS, begleitet.

Seit September 2018 bietet INDUS ein dreistufiges Lean-Management-Schulungsangebot an. Im Februar und März 2019 wurde dabei die zweite Stufe (Lean-Experten-Ausbildung) bei zwei Beteiligungen (SMA Metalltechnik GmbH & Co. KG und HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG) und im Oktober 2019 die dritte Stufe (Lean-Trainer-Ausbildung) beim Schulungspartner Staufen AG in Köln durchgeführt. Der Schwerpunkt der Schulungen lag auf dem Erlernen, der Vermittlung und der praktischen Anwendung der Lean-Prinzipien, sei es durch die Bearbeitung von Fallbeispielen oder durch den Besuch eines weiteren Unternehmens, das bereits umfangreiche Erfahrungen bei der Umsetzung von Lean Management gesammelt hat. Zwischen den beiden Stufen haben die Teilnehmer jeweils eigene Lean-Projekte in ihren Unternehmen durchgeführt, um das Erlernte auf das eigene Unternehmen zu übertragen. Das aufgebaute Netzwerk der Teilnehmer soll in einem nächsten Schritt durch den Aufbau eines Arbeitskreises zum Thema Lean Management vertieft werden.



# RESSOURCENEFFIZIENZ

## IN DER PRODUKTION DIE UMWELT SCHÜTZEN

Die Beteiligungsgesellschaften von INDUS werden gezielt bei operativen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes und des Energieeinsatzes sowie bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte und Prozesse durch die Holding sensibilisiert und unterstützt.

### STATUS QUO UND ZIELE

Aufgrund der Nischenspezialisierung der Beteiligungsgesellschaften von INDUS ist an den Produktionsstandorten eines Großteils der INDUS-Gruppe eine hohe Fertigungstiefe vorhanden. Der Ressourceneinsatz für die Produktion beeinflusst signifikant die Produktionskosten. Gleichzeitig würden aus einem ineffizienter Produktionsprozess vermeidbare Abfallprodukte anfallen, welche wiederum kostenintensiv entsorgt werden müssten. Somit ist die ressourceneffiziente Produktion sowohl auf der Seite des Inputs wie auch auf Seiten des Outputs entscheidender Treiber und nachhaltiger Erfolgsfaktor für die Portfoliounternehmen der INDUS-Gruppe. Die Holding unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Hebung von Optimierungspotenzial im Produktionsprozess, indem sie methodische und finanzielle Unterstützung bietet. Der Ansatzpunkt des Programms „Innovation treiben“ hinsichtlich der Ressourceneffizienz ist die (Weiter-)Entwicklung ressourceneffizienter Prozesse und Produkte im Zukunftsfeld „GreenTech“. Die Emissionsintensität (bezogen auf die Scope 1 & 2-Emissionen) der INDUS-Gruppe ist auch bedingt durch den verstärkten Fokus auf Ressourcen- und Energieeffizienz im Geschäftsjahr 2019 um 3,4 % gesunken. Der Gesamtenergieverbrauch der INDUS-Gruppe konnte um 1,8 % auf 223.452 MWh reduziert werden. Eine ähnlich positive Entwicklung ist auch bei der Recyclingquote des Abfalls und der Gesamtwasserentnahmeintensität zu verzeichnen, welche auf 62,2 % und 837,3 m<sup>3</sup>/Mio. EUR BWS verbessert werden konnten. Demgegenüber steht jedoch ein Anstieg des Gesamtgewichts des angefallenen Abfalls auf 17.880 t, womit diese Kennzahl wieder auf dem Niveau von 2017 liegt. Positiv ist dabei jedoch hervorzuheben, dass das Gesamtgewicht der gemäß EU-Verordnung über die Verbringung von Abfällen (EG Nr. 1013/2006) als gefährlich einzustufenden Abfälle um über 200 t gesenkt werden konnte bei gleichzeitiger Erhöhung der Recyclingquote von 17,8 % auf 34,4 %.

Ein großer Hebel bei der effizienten Nutzung von Ressourcen ist die Verbesserung der Energieeffizienz im gesamten Betrieb. Im Geschäftsjahr 2019 wurde im Rahmen von Erstaudits und Gruppenaudits gemäß des „Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen“ erneut nach 2015 ein großer Teil der deutschen Produktionsstandorte hinsichtlich des effizienten Energieeinsatzes durch die externe Energieberatung „FutureCamp“ auditiert. Diese Audits wurden zentral durch die Holding koordiniert. Im Vergleich zu den letztmalig durchgeführten Energieaudits wurde festgestellt werden, dass die Umsetzung der vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen zu teils deutlichen Energieeinsparungen führte, wodurch die Energiekosten in beträchtlicher Höhe reduziert werden konnten. Vier Beteiligungsgesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2019 zudem im Rahmen der „De-Minimis“-Verordnung bei der Anschaffung energieeffizienter Anlagentechnik im Bereich der Druckluftversorgung unterstützt. Außerdem bietet die Holding ihren Beteiligungsgesellschaften Unterstützung bei der Kompensation ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Investition ins Waldschutzprojekt Jari/Pará REDD+ in Brasilien, welche beispielsweise von der eltherm GmbH & eltherm production GmbH für den Ausgleich der Emissionen der Fahrzeugflotte genutzt wurde.

Aufgrund der sich verschärfenden regulatorischen und klimatischen Rahmenbedingungen gewinnt die Durchführung einer klimabezogenen Szenarioanalyse für den produzierenden deutschen Mittelstand zunehmend an Bedeutung. Gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) hatte INDUS im Geschäftsjahr 2018 die qualitativen Auswirkungen klimabezogener Effekte auf die INDUS-Gruppe analysiert und insbesondere im Segment „Fahrzeugtechnik“ große Änderungen identifiziert, zum Beispiel die technologische Entwicklung zur E-Mobilität und das veränderte Nutzerverhalten in Form von Car-Sharing oder die Nutzung des öffentlichen

Personennahverkehrs. Diese Annahmen haben sich im Geschäftsjahr 2019 bestätigt und verstärkt. Dennoch zeigen die bestehenden Diskussionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hinsichtlich CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe, dass zum aktuellen Zeitpunkt keine endgültige Aussage über die weitere Entwicklung der Antriebstechnologien getroffen werden kann.

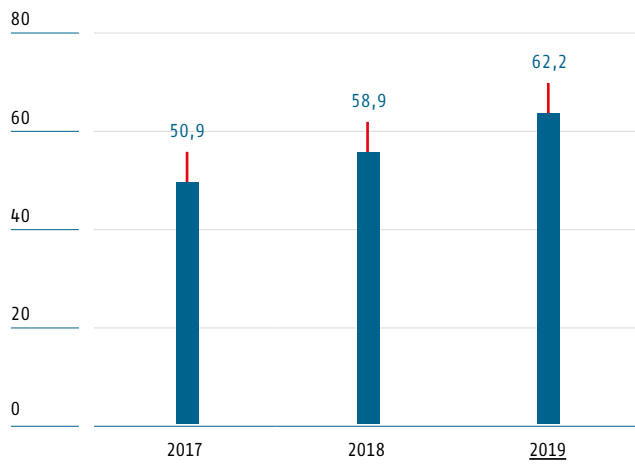
INDUS berät ihre Beteiligungsgesellschaften entsprechend der aktuellen Entwicklungen und spezifisch hinsichtlich der verfügbaren Produktionstechnologien, um bei der Weiterentwicklung des Technologie- und Produktportfolios den relevanten Beteiligungsgesellschaften Hilfestellung zu bieten. Dabei ist insbesondere auch die Frage der Nachhaltigkeit des Produktportfolios und der eingesetzten Produktionstechnologien entscheidend. Ein Beispiel für eine entsprechende Konsequenz aus den regulatorischen Entwicklungen ist das aktive Abschmelzen der Aktivitäten der Karl SIMON GmbH & Co. KG im Bereich der galvanischen Verfahren für die Beschichtung von Kunststoffteilen. Aufgrund des in naher Zukunft anstehenden Verbotes von Chrom(VI)-oxid und der damit verbundenen hohen Investitionen in eine Erneuerung der Anlagentechnik wurde entschieden, dass gemäß der klimabedingten Szenarioanalyse eine Rentabilität der Anlageninvestition nicht gegeben wäre.

## AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2020 soll die klimabezogene Szenarioanalyse insbesondere im Segment „Fahrzeugtechnik“ erweitert werden. Die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen sollen dabei als Grundlage für die Identifikation weiterer Chancen genutzt werden. Gleichzeitig soll die Szenarioanalyse zur Schärfung der Weiterentwicklung des Produktportfolios in den Beteiligungsgesellschaften eingesetzt werden, um Chancen im Bereich der Entwicklung nachhaltiger Produkte und Produktionstechnologien wahrzunehmen sowie die Ressourceneffizienz in der Produktion zu optimieren. Die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen soll dabei weiter zentral durch INDUS antizipiert werden und im strategischen Dialog in die Beteiligungsgesellschaften gelangen. Die CO<sub>2</sub>-Kompensation wird auch weiterhin durch die Holding unterstützt und vorangetrieben.

RECYCLINGQUOTE DES GESAMTEN ABFALLAUFGKOMMS

(in %)



# SOZIALES ENGAGEMENT

## DER GESELLSCHAFTLICHEN VERANTWORTUNG GERECHT WERDEN

Als Hidden Champions fühlen sich die Beteiligungsgesellschaften von INDUS ihrem unmittelbaren sozialen und gesellschaftlichen Umfeld in besonderem Maße verpflichtet. Die Reputation der INDUS-Gruppe wird durch das freiwillige Engagement gefördert.

### STATUS QUO UND ZIELE

Die Beteiligungsgesellschaften von INDUS sind auf ihre gute Reputation als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber im unmittelbaren sozialen Umfeld angewiesen. Die Produktion in den Beteiligungsgesellschaften ist dabei von der lokalen und regionalen Infrastruktur abhängig. Für die INDUS-Gruppe ist es daher bedeutend, dass im Umfeld der Beteiligungsgesellschaften ein intaktes Gemeinwesen besteht und die Beteiligungsgesellschaften als attraktive Arbeitgeber und wertvolle Mitglieder der Gesellschaft wahrgenommen werden. Gefördert wird dieses durch das finanzielle Engagement bei lokalen gemeinnützigen Einrichtungen. Durch die lokale Verankerung steigt die Mitarbeiteridentifikation mit den Beteiligungsgesellschaften, was sich positiv auf die Unternehmenskultur auswirkt. Entsprechend verpflichtet sich die gesamte INDUS-Gruppe neben der Achtung allgemeiner gültiger gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften insbesondere zum Schutz der lokalen Umwelt. Infolge der hohen selbst gesetzten Standards kam es im Geschäftsjahr 2019 lediglich zu einer berechtigten Beschwerde aus dem lokalen Umfeld, welche durch die Umsetzung einer Maßnahme zur Reduzierung der Lärmbelastung umgehend adressiert wurde.

Aufgrund der lokalen Verankerung steht für die INDUS-Gruppe auch das lokale Engagement im Vordergrund. Dennoch unterstützt und würdigt INDUS auch überregionales Engagement. Im Geschäftsjahr 2019 wurden soziale Einrichtungen und Vereine mit 218.926,38 EUR lokal und mit 180.152,29 EUR überregional unterstützt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die finanzielle Unterstützung. Das Spektrum des Engagements umfasst dabei eine Vielzahl an Projekten und Einrichtungen, zum Beispiel im Bereich von Bildungseinrichtungen, Kunst und Kultur oder Sportvereinen. Auch die Holding kommt ihrer lokalen Verantwortung durch finanzielle Zuwendungen an soziale Einrichtungen

nach. Im Rahmen der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstands (STI) existiert eine Komponente, welcher eine Incentivierung für die Erreichung der gesetzten Ziele in der Nachhaltigkeitsstrategie vorsieht. Dieser Betrag wird vom Vorstand von INDUS vollständig an soziale Einrichtungen gespendet.

### AUSBlick

INDUS bleibt mit ihren Beteiligungsgesellschaften der sozialen Verantwortung verpflichtet. Aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur soll die Verantwortung für das Engagement auch in Zukunft in den Beteiligungsgesellschaften bleiben, um die Wahrnehmung des Engagements entsprechend lokal zu erhalten. Einen zentralen Rahmen für Ausrichtung und Umfang des gesellschaftlichen Engagements strebt die Holding daher ausdrücklich nicht an.

**KONTAKT FÜR  
INHALTLICHE FRAGEN**

E-Mail: [nachhaltigkeit@indus.de](mailto:nachhaltigkeit@indus.de)



## KENNZAHLEN

KERNTHEMEN	KENNZAHLEN	EINHEIT	2019	2018 <sup>1</sup>	PRÜFER. DURCHS. <sup>2</sup>
Investitionen	Direkte Akquisitionen*	Anzahl	2	0	
	Ergänzungsakquisitionen (auf Enkeleebene)*	Anzahl	0	3	
	Investitionen in Unternehmenskäufe*	Mio. EUR	29,2	11,5	
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	Mio. EUR	78,3	90,9	
	Anteil anorganisches Umsatzwachstum*	%	1,3	1,1	
Innovation	Aufwand für Forschung und Entwicklung*	Mio. EUR	20,3	17,3	
	Bewilligte interne Fördermittel für Innovationsprojekte*	Mio. EUR	3,2	3,0	
	Laufende Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Anzahl	34	49	
	Erhaltene öffentliche Fördermittel für Forschungsprojekte	TEUR	516,8	624,8	
	Im Berichtsjahr angemeldete gewerbliche Schutzrechte	Anzahl	170	233	
Internationalisierung	Anteil des Außenumsatzes in der EU (mit Schweiz, ohne Deutschland)*	%	21,5	22,4	
	Anteil des Außenumsatzes im Rest der Welt*	%	27,4	26,2	
	Anteil Mitarbeiter in Europa (ohne Deutschland)	%	14,5	13,7	
	Anteil Mitarbeiter außerhalb Europas	%	12,1	11,2	
Gesellschafterrolle	Eigenkapitalquote*	%	40,2	41,3	
	EBIT-Marge*	%	6,8	7,9	
	Anteil organisches Umsatzwachstum*	%	0,6	3,2	
	Direkte Beteiligungen*	Anzahl	47	45	
	Durchschnittliche Zugehörigkeit der Beteiligungen zur INDUS-Gruppe	Jahre	16,5	15,5	
	Gesamtgeldwert monetär signifikanter Bußgelder (> 10.000 EUR)	TEUR	29,7	0	
	Ausgaben für Klagen/Prozesse wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01)	TEUR	0	1,4	✓
	Nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Anzahl	0	0	
	Anteil vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Korruption Index < 60 (EFFAS V02-01)	%	19,1	17,6	✓
	Anteil aller Beteiligungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind (EFFAS S07-02 II) <sup>3</sup>	%	0	0	✓
Personal	Anteil weiblicher Führungskräfte (erste und zweite Führungsebene) (EFFAS S10.02) <sup>4,5</sup>	% der FTE	16,5	15,4	✓
	Anteil weiblicher Mitarbeiter an der eigenen Belegschaft (EFFAS S10-01) <sup>4,5</sup>	% der eigenen FTE	31,5	29,9	✓
	Anteil Leiharbeitnehmer an der Gesamtbelegschaft <sup>4,5</sup>	% der FTE	2,8	4,0	
	Auszubildende <sup>5</sup>	Anzahl	409	429	
	Teilnehmer Duale Studiengänge <sup>5</sup>	Anzahl	76	82	
	Meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	Anzahl	292	339	
	Tödliche Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	Anzahl	2	0	
	Anteil Mitarbeiter der INDUS-Gruppe, die den Code of Conduct erhalten haben	%	99,7	100	
	Altersstruktur und -verteilung (Anzahl FTE nach Altersgruppen) (EFFAS S03-01) <sup>5,6</sup>	Anzahl	198/1743/2421/ 2418/2645/798	238/1788/2365/ 2434/2622/752	✓
	Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro FTE pro Jahr (EFFAS S02-02) <sup>5</sup>	EUR	283,07	242,82	✓

KERNTHEMEN	KENNZAHLEN	EINHEIT	2019	2018 <sup>1</sup>	PRÜFER. DURCHS. <sup>2</sup>
Soziales Engagement	Berechtigte Beschwerden aus lokalem Umfeld	Anzahl	1	0	
	Anteil Gesellschaften, die mit sozialen Einrichtungen (Behindertenwerkstätten etc.) kooperieren	%	27,0	24,7	
	Spenden und Sponsoring lokal (Kultur, Bildung, Sport, Soziales)	TEUR	218,9	280,9	
	Spenden und Sponsoring nicht lokal (Kultur, Bildung, Sport, Soziales)	TEUR	180,2	201,1	
	Zahlungen an politische Parteien in % des Gesamtumsatzes (EFFAS G01-01)	%	0,00	0,00	✓
Ressourceneffizienz	Scope 1-Emissionen der INDUS-Gruppe (EFFAS E02-01) <sup>7</sup>	Tsd. t CO <sub>2</sub> eq	20,8	21,3	✓
	Scope 2-Emissionen der INDUS-Gruppe (market-based, GHG Protocol Scope 2) (EFFAS E02-01) <sup>7</sup>	Tsd. t CO <sub>2</sub> eq	57,4	58,3	✓
	Scope 2-Emissionen der INDUS-Gruppe (location-based, GHG Protocol Scope 2) (EFFAS E02-01) <sup>7</sup>	Tsd. t CO <sub>2</sub> eq	58,5	59,3	✓
	Scope 1-3-Emissionen der INDUS-Gruppe <sup>7</sup>	Tsd. t CO <sub>2</sub> eq	3.436,2	3.311,6	
		t CO <sub>2</sub> eq / Mio. EUR Bruttowertschöpfung			
	Emissionsintensität der INDUS-Gruppe (Scope 1) <sup>7</sup>		28,9	30,1	
		t CO <sub>2</sub> eq / Mio. EUR Bruttowertschöpfung			
	Emissionsintensität der INDUS-Gruppe (Scope 1 & 2) <sup>7</sup>		108,4	112,2	
		t/Mio. EUR Bruttowertschöpfung			
	Abfallintensität		24,8	22,7	
	Gesamtgewicht des Abfalls (EFFAS E04-01)	t	17.880,4	16.050,7	✓
	Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird (EFFAS E05-01)	%	62,2	58,9	✓
		m <sup>3</sup> /Mio. EUR Bruttowertschöpfung			
	Gesamtwasserentnahmeintensität		837,3	932,9	
	Gesamter Energieverbrauch (EFFAS E01-01)	MWh	223.452	227.459	✓

1) Werte aus 2018 umgerechnet auf Basis der Änderung zum Financial-Control-Ansatz

2) PD: prüferische Durchsicht durch Ebner Stolz

3) Bei SA 8000 handelt es sich um einen internationalen Standard, der zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern führen soll und definiert Mindestanforderungen an Sozial- und Arbeitsstandards.

4) Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitäquivalenten dargestellt, Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

5) Personalzahlen sind Stichtagswerte zum 31.12.2019 bzw. 31.12.2018.

6) Einteilung anhand des Alters in Jahren zum Stichtag: < 20 / 20-29 / 30-39  
40-49 / 50-59 / > 60

7) In die Berechnung werden neben CO<sub>2</sub> auch Lachgas (N<sub>2</sub>O), Methan (CH<sub>4</sub>) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs) einbezogen. Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) werden nicht explizit einbezogen, da diese Treibhausgase nicht in relevanter Höhe in den Produktionsprozessen der INDUS-Gruppe anfallen.

\* Angabe bezieht sich auf die gesamte INDUS-Gruppe.

# VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

## ÜBER EINE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DES ZUSAMMENGEFASSTEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTS

An die INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Wir haben den für die INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, und den Konzern (im Folgenden „INDUS AG“) zusammengefassten gesonderten Nichtfinanziellen Bericht sowie die durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Abschnitte im Konzernlagebericht „Aufstellung und Geschäftsmodell“, „Chancenmanagement“ und „Risikomanagement“ (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) nach §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB der INDUS AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der INDUS AG sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

### ERKLÄRUNGEN DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS IN BEZUG AUF DIE UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)

### VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementspre-

chend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Erlangung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung der relevanten Stakeholder
- Befragungen zur Wesentlichkeitsanalyse, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtseinheiten zu erhalten
- Risikoeinschätzung zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung in der Berichtsperiode
- Befragungen und Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben und Ergebnisse im Prüfungsumfang einschließlich Konsolidierung der Daten
- Befragungen der Personen, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Risiken sowie die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung ausgewählter Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von den berichterstattenden Einheiten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie Verlässlichkeit der gemeldeten Daten anhand von Interviews durch eine Stichprobenerhebung an ausgewählten Bericht erstattenden Einheiten
- Befragungen zu Maßnahmen, die bei Sitzungen des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Ausschüssen und in anderen Sitzungen beschlossen worden sind und die sich auf den Gegenstand des Nachhaltigkeitsberichts auswirken können, sowie Einsichtnahme in die entsprechenden Sitzungsprotokolle
- Abgleich mit den Erkenntnissen aus der Konzern- und Jahresabschlussprüfung
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

## PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der INDUS AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

## VERWENDUNGSZWECK DES VERMERKS

Wir erteilen diesen Vermerk auf der Grundlage der mit der INDUS AG geschlossenen Auftragsvereinbarung. Die Prüfung wurde für Zwecke der INDUS AG durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der INDUS AG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

## AUFTRAGSBEDINGUNGEN UND HAFTUNG

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der INDUS AG gegenüber und ist auch nach Maßgabe der mit der INDUS AG getroffenen Auftragsvereinbarung vom 2. Dezember 2019 sowie den „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. beschränkt. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten.

Köln, 26. März 2020

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Marcus Lauten  
Wirtschaftsprüfer

Nikolaus Krenzel  
Wirtschaftsprüfer